







fürstlich Andre, ob es wahr sei, daß er Erbland eine W...  
schrift des Briefes übergeben habe. Andre bejahte dies,  
worauf Wladimir-Maxim im Erkennen darüber ausdrückte,  
daß dieses Schriftstück aus dem Justizministerium  
verkauft sei, und Andre erwiderte, ihm eine neue  
K... davon zu geben. Andre verweigerte sie trotz wiederholten  
dringenden Ersehens des Justizministers.

#### Ein neuer „Clair“.

Der nationalistiche „Clair“ beginnt eine neue  
Freude wegen des früheren Finanzministers Caillaux  
und des Marineministers Monis. Das Blatt behauptet,  
Caillaux habe leinereit die Gründung des deutsch-  
französischen Kamerun-Kongo-Konfortiums  
hintertrieben, obwohl er gewußt habe, daß das Scheitern  
dieses Planes, der zwischen dem Kabinett Briand und der  
deutschen Regierung vereinbart worden war, ernste diploma-  
matische Folgen nach sich ziehen würde. In der Tat sei dem  
Ministerium Monis, dem Caillaux angehörte, wenige Tage  
nach dessen Amtsantritt am 11. März 1911 ein Bericht des  
Comte d'Ennery vorgelegt worden, der sehr scharf auf die  
Wesafahren hingewiesen habe, deren Frankreich sich ausliefern  
würde, falls es auf die Bildung dieses Konfortiums ver-  
sichte. Der „Clair“ veröffentlicht den angeblichen Wort-  
laut der Schlußfolgerungen dieses bisher geheim gehaltenen  
Berichtes, die dahin lauten, daß die deutsche Regierung in  
der Heberzeugung, sie könne Frankreich zwingen, sich vor  
ihrem Willen zu beugen, vielleicht versucht sein würde,  
Frankreich in abstrusischer und verlegendem Tone an seine  
Aufgabe zu erinnern. Weder Monis noch Caillaux hätten  
aber diese Warnung beachtet. Am 1. Juli sei dann die  
K... ausgedrückt.

#### Arau Caillaux

wiederholte einem Sekretär Vadoris gegenüber das Ver-  
dauern über ihre Tat. Sie sei über die Prechtende  
wahrhaftig außerart geworden. Sie erkannte, daß  
sie eine schwere Schuld auf sich geladen habe, als sie sich  
willkürlich einem Augenblick der Vermirrung hingeeben habe.

#### Demission Monis.

Marineminister Monis hat seine Demission  
gegeben. Mit der Vertagung des Marineministeriums wurde  
interimistisch der Kolonialminister Vedrun betraut.

#### Die Hochsee-Untersuchungskommission.

Zwischen Zentz und Hammer wird vorläufiglich  
ein Einverständnis anstandslos kommen, um der Hochsee-  
Untersuchungskommission das Recht der Verfolgung  
und Verurteilung der Reuzen zu verleihe, dagegen nicht  
die Vollmacht zu Verhaftungen und Hausdurchsuchungen. Die  
Kammerkredite der vereinigten radikalen Parteien hat  
Caillaux eine Sympathie und Vertrauensadresse ge-  
schickt. — Wie aus Berlin gemeldet wird, haben die dortigen  
Nationalisten vor dem Hause des radikalen Ab-  
geordneten Thalomas eine feindselige Rund-  
schreibung veranlaßt, weil dessen Wirtin in der „Épêche  
de Versailles“ einen Artikel veröffentlicht, in welchem sie  
das Vorgehen der Frau Caillaux verurteilt und in scharfer  
Weise die von dem ermordeten Direktor des „Aigle“  
Galmotte gegen den früheren Finanzminister unter-  
nommene Verleumdung tadelt.

### Die Unruhestifter wieder am Werke.

Aus Konstantinopel wird folgende Meldung  
beigegeben:

„General Viman Pachha sand Mittwoch nach-  
mittag ein militärischer Notat. Besondere Be-  
achtung erhielt die Konferenz durch die Teilnahme des  
Arbeitsministers Caver Pachha. Auch sämtliche Mitglieder  
der deutschen Militärmission nahmen an den Beratungen teil.  
General Viman Pachha erklärte, Rußland erwiderte  
an der Grenze des Kaukasus ein viertes Armeekorps.  
Die Türkei müsse diese russische Aktion mit  
einer Vermehrung ihrer militärischen Streitkräfte an der  
russischen Grenze beantworten. Der Kriegeminister  
erwiderte den General auf nähere Details, worauf ihm  
Viman Pachha antwortete, er schlage die Errichtung von  
10 neuen Infanterie-Regimenten, 9 Kavallerie-Regi-  
menten und 7 Artillerie-Regimenten vor, außerdem  
mehr die Verstärkung der Städte Moussa und Van so weit  
ausgehört werden, daß sie zu Festungen zweiter Klasse  
würden. Deutschland werde das hierzu notwendige Material  
liefern.“

Diese Nachricht trug den Stempel der deutsch-  
feindlichen internationalen Pressefabrik mit  
ihrem verantwortlichen Hauptquartier in Paris so deutlich an der  
Zielfläche, daß an ihrer Tendenz, neue Ursachen zur Verstim-  
mung zwischen Rußland und Deutschland zu schaffen, kein  
Zweifel obwalten kann. Wenn die russische Armeeführung  
aus sich selbst heraus an der Heberzeugung gekommen wäre,  
daß Gegenmaßnahmen gegen russische Maßnahmen nötig  
seien und sie den General Viman um seine Meinung ge-  
fragt hätte, so hätte dieser natürlich seinen pflichtmäßigen  
Rat nicht verweigern können. Doch aber General Viman  
in solch offenkundiger Weise die Initiative ergriffen haben  
sollte, in welchem Zusammenhang, und auch dann, wenn  
die türkische Verweigerung sich an ihn gewandt hätte, wäre  
nirgends eine so stumpf alarmierende Meldung darüber  
in die Welt gesetzt worden. Wir haben es also zweifellos  
mit einer deutschfeindlichen Masche zu tun, die aufs neue  
beweist, wie unerschütterlich die insofern gegen uns wirkenden  
Räufte aus Werke sind, aus neue Schmierereien zu  
betreiben.

### Tagesgeschichte.

#### Der Kaiser und das Erban der Fremdenlegion.

In Paris erhebt seit drei Jahren eine Monarchen-  
frage unter dem Namen „Le Valon Germaine, Meurtre Wil-  
helm et Colonies“ die öffentliche Meinung. Sie ist das offizielle Erban  
der Fremdenlegion und der ehemaligen Legionäre.  
Die Zeitung veröffentlicht in jeder Nummer eine Seite der  
von hunderttausenden Abonnenten. In einer der letzten  
Nummern hand zwischen irgendeinem Korporal des land-  
wärtlichen Visions Regiments und einem ausgeübten Kapitän  
in anderer Absonnen: Cabinet de Z. M. Empereur d'Al-  
ger. — Berlin. Eine französische Zeitung gloriert diese  
anarchische Falsche mit folgenden Worten: „Kaiser Wil-  
helm II. kann die Zeitlichkeit, auf die er nun absoniert ist,  
mit vollem Vertrauen lesen. Er wird keine deplaciere  
Ansprüche, keine irgendwie ungewollte Auslassung in ihr  
finden. Vielleicht veranlaßt auch die Vertäre der „Nation“  
trug des glühenden Patriotismus, dem er immer in der Zeit-  
schrift beizugehen wird, daß er seiner Presse ein wenig Nähe-  
gung der Fremdenlegion gegenüber anempfehle, deren Erban  
unter seinen Absonnenen den Oberbefehlshaber der deutschen  
Armer laßt.“ Ziele Auslassungen haben die „N. Vol-  
Gaz.“ veranlaßt, an das Weisheit-Journal die Anfrage  
zu richten, wie es sich mit dem angeblichen Absonnenen  
Er. Majestät bzw. des Justizministeriums verhalte. Darauf ist  
der Korrespondent, die Antwort zugegangen, daß weder vom  
Weisheit-Journal, noch von anderen Behörden aus der  
Umgebung des Kaisers ein Absonnenen auf die Zeitchrift  
„N. Volon Germaine“ erfolgt ist. Taggen seien dem Kabi-  
net seit einiger Zeit ohne Hechtung einzelne Num-  
mern der Zeitchrift unter Kreuzband angefaßt worden.

#### Zum Besuche des rumänischen Thronfolgerpaares in Berlin.

Prinz und Prinzessin Ferdinand von  
Rumänien treffen heute nachmittag 4,30 Uhr auf dem  
Bahnhof Friedrichstraße in Berlin ein und werden durch  
den Kaiser und die in Berlin und Potsdam anwesenden  
Prinzen empfangen werden. Keiner werden Augen feier-

der Generaladjutant und die Flügeladjutanten vom Kaiser,  
sowie der Gouverneur und der Kommandant von Berlin.  
Die fürstlichen Gäste werden im Schloße Wohnung nehmen.

#### Der Gesandtenrat über das Erbrecht des Zaires

sann, wie wir von parlamentarischer Seite hören, aller  
Sporadisch nach als endgültig bezagden betrachtet wer-  
den. Die Budgetkommission, bei der die Vorlage ruht, hat  
sich bisher noch zu keinem Beschlusse entschlossen, und es be-  
steht zunächst auch nicht die Absicht, sich mit dem Gesandtenrat  
weiter zu befassen. Da aller Wahrscheinlichkeit nach eine  
Wiederaufnahme der Arbeiten bis Schluß der Session des  
Reichstags nicht eintreten wird, werde der Gesandtenrat  
unter den Tisch fallen. Nach den Absichten der Reichsregie-  
rung soll der Vertrag des Erbrechts zur Deckung laufender  
Ausgaben Verwendung finden, während die Reichstags-  
kommission fiskalische Rücksichten bei der Regelung des Er-  
brechts überhaupt ausgeschaltet wissen wollte, so daß also der  
Zweck des Regierungsentwurfs nicht erreicht werden würde.  
Es sollte nur eine Abänderung der Bestimmungen des  
bürgerlichen Rechts in Frage kommen, woraus hervorgeht,  
daß die Angelegenheit eine Neuregelung im wesentlichen vom  
juristischen Standpunkte aus erfahren sollte. Die Inter-  
essengruppe, die außerhalb des Reichstags für die Ein-  
führung eines Erbrechts des Zaires eintritt, verfolgt den  
Zweck, die Einkünfte, die aus dem Erbrecht fließen, für die  
Zinsgala der Reichsschuld, sowie zur Verstärkung des Reichs-  
schatzes zu verwenden. Daß die Reichsregierung etwa einen  
neuen Entwurf für die neue Reichstagsession einbringen  
wird, ist nicht anzunehmen.

#### Hausbau des Kolonialinstituts in Hamburg.

Die Hamburgische Bürgerchaft hat den Antrag des  
Zentral-Ausschusses des Kolonialinstituts durch  
sorgfältige Erörterung von drei Professoren für Sprache  
und Kultur Japans, für Kultur und Geschichte Indiens und  
für Wissenschaft und Kultur Australiens, sowie durch die Er-  
richtung einer kolonialgeschichtlichen Abteilung am historischen  
Seminar angenommen. — Zu den Unkosten des Prinz-  
Georg-Platzes 1914 bewilligte die Bürgerchaft eine  
Beihilfe von 10.000 Mk. und zur Beschaffung eines Ehren-  
preises für diesen Platz 2500 Mk.

#### Nachmal die Altpensionäre.

Die Vorlage über die Aufbesserung der Bezüge  
der Altpensionäre und Althinterbliebenen  
des Reiches ist, wie wir hören, schon im preußischen  
Staatsministerium durchberaten worden und kann daher  
demnächst dem Bundesrat zugehen. Es ist zu hoffen,  
daß dieser über die Vorlage noch vor dem Reichstags-  
schluß die Vorlage nach den Äußerungen der Ver-  
treter der Altpensionäre und Althinterbliebenen  
gelangen könnte. Da auch die Novelle zum Total-  
tarifgesetz, aus deren Erträgen Mittel im Betrage von  
12 Millionen als laufende Kosten der Heilungsnovelle  
und der Vorlage über Altpensionäre gewonnen werden  
sollen, dem Bundesrat bereits zugegangen ist, und ihre Er-  
ledigung dort gleichfalls vor dem Reichstags-  
schluß zu erwarten ist, wird die Aufbesserung der Bezüge  
der Altpensionäre, sowie der Deckung der nötigen Mittel  
zusammenhängend, dem Reichstags-  
schluß vorliegen, so daß ihre Erledigung vor der beabsichtigten  
Vertagung des Bundesrats erfolgen kann. Für die preuk-  
tischen Beamten ist bisher nur die Heilungsnovelle, die  
analoge Aufbesserungen wie im Reich vorsieht, dem Land-  
tag zugegangen. Die Frage, ob man eine Vorlage für die  
Altpensionäre in gleicher Weise wie im Reich einbringt,  
wobei eine gleichzeitige Regelung der Bezüge der Al-  
tpensionäre und Althinterbliebenen erreicht werden würde,  
ist zurzeit noch immer nicht entschieden. Bekanntlich hat vor  
nicht langer Zeit die Altpensionäre in Preußen zur  
Aufhebung von bestimmten Grundbesitzverhältnissen, die im  
maßstab weitgehender Weise erhöhte Zuwendungen für die  
Altpensionäre vorsieht, wofür besondere Fonds vor-  
handen sind.

#### Baden und die Schiffbauindustrie des Oberrheins.

An der badischen Zweiten Kammer erklärte der  
Minister des Innern auf eine Interpellation wegen der  
Schiffbauindustrie des Oberrheins: Für die Schiffbau-  
industrie des Oberrheins von Basel bis Konstanz sei ein  
Wettbewerb ausgeschrieben. Voraussetzung dafür sei  
nämlich die Schiffbauindustrie der Städte Basel-  
St. Alban, der Regulierung bis Konstanz über die elch-  
thymische Regierung nicht impositiv gegenüber. Baden  
könne sich aber nur daran beteiligen, wenn die Regulierung  
bis Konstanz durchgeführt werde. Auch die Schweiz müsse  
zu den Kosten beitragen, und ferner Holland zu den  
Zuschlagskosten seine Zustimmung geben. Bei den  
Ländern, die Baden gebührt habe, hoffe man, daß auch  
Frankreich sich an der Prozedur gegenüber  
Freundschaft stellen werde. In der Diskussion zeigte sich  
Uebereinstimmung mit der Regierungserklärung bei allen  
Parteien.

#### Preussische Fachabteilung für das kaufmännische Unterrichtswesen.

Wie die „Deutsche Post-Corr.“ erfährt, wird die preu-  
ssische Gewerbeverwaltung demnächst im Beirat für das ge-  
werbliche Unterrichtswesen eine besondere Fachabteilung  
für das kaufmännische Unterrichtswesen  
einrichten, deren Aufgabe es sein soll, alle Fragen der Er-  
richtung von Handelschulen zu prüfen, sowie deren Ver-  
fahren und Aufnahmebedingungen festzusetzen. Die Ge-  
werbeverwaltung geht schon seit längerer Zeit damit um,  
für die öffentlichen Handelschulen neue Grundzüge, die für  
die Errichtung maßgebend sein sollen, aufzustellen. Es  
wurde auch bereits etwa vor einem Jahr ein Entwurf für  
die Errichtung von Handelschulen fertiggestellt und der  
öffentlichen Kritik unterbreitet. In aber aus den be-  
teiligten Kreisen erhebliche Einwendungen dagegen erhoben  
wurden, sah die Regierung davon ab, den Entwurf in Kraft  
zu setzen. Auf Grund der davon abgeleiteten Kritik ist dann ein  
neuer Entwurf aufgestellt, der nach Errichtung der  
neuen Fachabteilung für das kaufmännische Unterrichtswesen  
dieser zur Begutachtung unterbreitet werden soll. Auch eine  
Reihe von Wünschen, die aus den beteiligten  
Kreisen an die Gewerbeverwaltung gelangt sind, werden in  
der Fachabteilung einer Prüfung unterzogen werden. So  
zum Beispiel soll die Frage erörtert werden, ob es möglich  
ist, Mittelschulen an den höheren Handels-  
schulen anzuschließen. Es ist ferner mehrfach der Wunsch  
geäußert, daß als eine der beiden Fremdsprachen, die an  
den höheren Handelschulen gelehrt werden, auch das  
Russische zugelassen werden möge. Auch diese Frage  
wird von der Fachabteilung geprüft werden.

#### Der katholische Klerus im Reichsland.

An der Mittwoch-Nachmittags-Sitzung der Ersten  
Kammer nahm Bischof Henker den katholischen  
Klerus des Reichslandes gegen den Vorwurf der Deutsch-  
feindlichkeit in Schutz. Bürgermeister Dr. Schwander  
erklärte: Wir haben von unserem Urteil über Javern  
nichts zurückzunehmen. Auch von der neuen Regierung  
verlangen wir, daß sie uns vor Willkür schütze. Wir pro-  
testieren gegen die Aufnahme, die die Resolution des  
Bundes in Mitteldeutschland gefunden hat, zumal die Regie-  
rungen anderer Bundesstaaten ja in unserem Sinne Er-  
klärungen abgegeben haben. Wir müssen Front dagegen  
machen, daß alles, was hier geschieht, in Mitteldeutschland  
als Vorbild, Vorkurschereit und als Auslöser antinatio-  
naler Bewegung abbrandmarkt wird. Noch nie ist die  
Autorität einer Regierung so geschwächt worden, wie hier  
im Falle Javern. Wir rechnen es daher der früheren  
Regierung und dem Statthalter hoch an, daß sie es abgelehnt  
haben, die Regierung weiter zu führen. Mitglied Ru-  
land bemerkte, er habe der katholischen Geistlichkeit nicht  
den Vorwurf der Deutschfeindlichkeit gemacht, sondern nur

geklärt, daß leider ein Teil der katholischen Geistlichkeit die  
nationalistischen Bestrebungen unterliege. Der Stat wurde  
schließlich an die Finanzkommission verwiesen. — Die  
Ausführungen des Bürgermeisters Dr. Schwander sind  
recht unerfreulich. Daß die katholische Geistlichkeit im  
Reichsland nicht ihre Pflicht im Sinne einer entlichenen  
Germanisierungsarbeit tut, ist einfach notorisch. (Neb.)

#### Die Ausschüsse für die deutsche Diamanten-Ausfuhrung

Die Ausschüsse für die deutsche Diamanten-Ausfuhrung  
haben sich gütlich zu gestalten. Wie die „Damb. Nachr.“  
mitteilen, sind in Amsterdam mehrere Syndikate in der Bil-  
dung begriffen, welche sich an der Bewerfung um die be-  
vorstehende deutsche Diamanten-Verdingung zu beteiligen be-  
absichtigen. Es verlautet, daß sich der Kampf lebhaft gestalten  
wird. — Der Korrespondent der „African World“ in Brüssel  
teilt mit, daß demnächst die zweite Ausschreibung von Kongo-  
diamanten aus dem Konzeptionsgebiet der Societe Anonyme  
et Miniere stattfinden werde. Es handelt sich um 5000 Karat,  
Monatlich sollen 1000 bis 2000 Karat gefunden werden, und  
dabei hauptsächlich in dem Tschikapafsch, einem Nebenfluß  
des Kassa und dessen Nebenflüssen. Auch jenseits der bel-  
gischen Grenze, im Gebiete der Compagnie de Breccias  
Minieres in Angola, einer Tochtergesellschaft der vorgenann-  
ten, werden Diamanten gefunden, bis jetzt aber nur in  
kleineren Mengen als im belgischen Gebiet.

#### Das Projekt eines deutsch-russisch-französischen Bündnisses

hat nach Mitteilungen der „Novoje Wremja“, die als un-  
bedingt zuverlässig nicht gelten können, in der Vergangen-  
heit verschiedentlich den Gegenstand von Erörterungen ge-  
bildet. Ein ungenannter hoher Staatswürdenträger, in  
dem Graf Witte vermutet wird, erklärte einem Mit-  
arbeiter der „Novoje Wremja“, er habe zweimal mit  
Kaiser Wilhelm über das Projekt eines russisch-deutsch-  
französischen Bündnisses gesprochen, das erstmalig dem Be-  
suche Kaiser Wilhelms in Petersburg; der Kaiser habe er-  
klärt, er wolle vor allem gute Beziehungen zu Eng-  
land aufrecht erhalten. Die Hauptgefahr bilde Amerika.  
Das zweite Mal sprach Witte nach dem Abschluß des Frie-  
dens von Portsmouth mit dem Kaiser darüber. Der Kaiser  
war diesmal für die Bündnistheorie, meinte aber, Frank-  
reich müßte dazu von Rußland gezwungen werden,  
womit Witte nicht einverstanden war. Witte hoffte trod-  
dem, seinen Gedanken zu verwirklichen, obwohl sich  
aber das Abkommen mit England ab.

#### Deutsches Reich. In Sachen des Kieler Ver- trages

wurde auf Eruchen des Untersuchungs-  
richters in Kiel der Kaufmann Rudolf Reugebauer in  
Hamburg verhaftet und dem Kieler Untersuchungs-  
gefängnis zugeführt.

#### England. Das Unterhaus setzte die Debatte über den Marine-Etat fort.

Vordereford (Unionist) bemängelte scharf das Programm Churchill und erklärte,  
daß Churchill den wichtigsten Punkt nicht berührt habe, wie  
die Flotte stark genug gemacht werden solle, um der größten  
Verantwortung des Reiches in der kritischen  
Periode zu begegnen. Seine Erklärung sei eine verwirrende  
Reihe von Einzelheiten ähnlich einer Armee von Statisten,  
die immer rund um die Bühne marschieren, bis das Haus  
schwindlig und verwirrt geworden sei. Bercford verlangte  
dringend die Ernennung eines Reichsausschusses  
von Vertretern aller Parteien und Dominions, um einen  
methodischen Plan einer Reichsverteidigung auszuarbeiten.

### Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Die Kaiserin ist um 6 Uhr 14 Min. vom  
Potsdamer Bahnhof nach Braunschweig zurückgekehrt. Der  
Kaiser hat seiner Gemahlin das Geleit zum Bahnhofe ge-  
geben.

Böln. (Priv.-Tel.) In der Meldung über Personal-  
veränderungen in hohen Reichsämtern wird  
der Böln. Sta. aus Berlin gemeldet, daß eine Bekämpfung  
der Meldung, Staatsminister v. Döllwitz werde als  
Statthalter nach Straßburg gehen, nicht zu erlangen sei,  
aber an Stellen, die unterrichtet sein müssen, ist auch kein  
Zement zu erhalten. Die Meldung von einem bevor-  
stehenden Rücktritt des Reichsfinanzministers müsse dagegen  
dementiert werden.

Venedig. Ein italienisches Torpedoboot stieß mit  
einem von Vido kommenden Passagierdampfer, der  
sich fortlaufend ankommen. Nur wenige Personen sind ge-  
rettet, 50 Personen ertranken, darunter der russische  
Bischof von Merzinsk.

Paris. Der Rochette-Ausschuß der Kammer be-  
schloß, die früheren Minister Monis und Caillaux, den  
Oberstaatsanwalt Joffre und den Gerichtspräsidenten  
Bidault de L'Isle bereits morgen zu vernehmen.

Paris. In Versailles fanden heute abermals  
feindselige Rundgebungen vor dem Hause des  
radikalen Deputierten Thalomas statt, der gleich seiner  
Wirtin das Attentat der Frau Caillaux verherrlicht hatte.

Paris. Wie aus Kairo gemeldet wird, hat der Ver-  
waltungsrat der Ägyptischen Hypothekbank seinen frühe-  
ren Präsidenten Caillaux zum Ehrenpräsidenten  
gewählt.

Stutgart. (Priv.-Tel.) Hier wurde vom Gouverneur,  
einem englischen Oberst, in Anwesenheit des Kommandanten  
aller fremden Truppenabteilungen die albanische  
Staatsflagge feierlich auf der Zitadelle gehißt. Die  
österreichischen Feldbatterien feuerten den Salut. Die ganze  
Stadt ist festlich geschmückt.

London. Unterhaus. Bonar Law beantragt ein  
Mißtrauensvotum, in dem erklärt wird, das Haus bebaure  
die Regierung der Regierung, Vorschläge zu seinem Zufu-  
hrung aus dem Parlament zu machen, und in der Meinung,  
daß diese Vorschläge vor der Wiederaufnahme des  
zweiten Vetos gemacht werden müßten. Redner sagte,  
die Lage würde heute gefährlicher denn je sein, wenn nicht  
ein Ausweg gefunden würde, weil die Opposition niemals  
die zur eilig angeworfen hätte und zuwerfen wollte, was  
Asquith aber nicht wissen konnte, und weil die Opposition  
sich niemals einem ernsthaften Vorschlag der Regierung  
geschlossen habe, in der Hoffnung, den Frieden zu sichern.

London. Die Meldung des „Globe“, daß Haftbefehle  
gegen Sir Edward Carson und die anderen Führer der  
Ulsterbewegung unterzeichnet worden wären, wird amtlich  
dementiert.

Tosio. Die gemeinsame Konferenz von Vertretern bei-  
der Häuser des Landtages hat den Antrag des  
Oberhauses, der den Wazincet mit 7 Millionen Pfund  
Sterling herabsetzen will, mit einer Stimme Majorität ver-  
worfen. Die entscheidende Stimme war die des durch Vos  
gewählten Vorsitzenden, der zufällig im Oberhaus Mit-  
glied ist.

München. (Priv.-Tel.) Wie die „Böln. Sta.“ hört, sind  
bestimmte Anzeichen dafür vorhanden, daß der bekannte  
Erfinder und Ingenieur Diesel nicht ist, sondern  
in Kanada sich aufhält. Bekanntlich soll Diesel auf der  
Reise von Holland nach England Selbstmord verübt haben,  
ohne daß aber seine Leiche durch Verwandte rekonstruiert  
werden konnte. Frau Diesel ist plötzlich abgereist, unbekannt  
wohin.





# Städt. Land- und Wasserflugplatz Dresden.

Sonnabend den 21. März nachmittags 4 Uhr

## Rücken- u. Schleifenflüge mit Doppeldecker

Sonntag den 22. März nachmittags 3 Uhr

## Rücken- und Schleifenflüge. Fallschirmabsturz vom Parseval.

Eintrittspreise: 3,15 M., 1,05 M., 0,55 M.

Militär-Konzert.

Das **UT** führende Licht-Spiel-Haus der Residenz.

# Licht-Spiele

Waisenhausstr. 22. Fernspr. 17387.  
Direktion: J. Wilhelm.

Heute Erstaufführung pünktlich Um 3 Uhr Heute Erstaufführung

Die geheimnisvolle Villa.

In der Hauptrolle der Verfasser:  
**Ernst Reicher.**

Vorführungen:  
Anfang 3 Uhr um 5 um 7 um 9 Anfang 3 Uhr.

# Anton Müller's

Marienstrasse 46

baukünstlerisch schönstes Weinrestaurant der Residenz.  
Modern eingerichtete Hotelzimmer im Neubau ab Mark 2,—.  
**Bestgepflegte französische Küche in hervorragender Güte.**  
**Gewählte Diners** in Preislagen bis zu M. 4,—.  
Mittagskarte zu kleinen Preisen (Wiener Art).  
Gabelfrühstück M. 1,75.  
**Soupers à Mark 3,—**  
— aus 5 gewählten Gängen bestehend —  
Pa. Englische Austern . . . 10 Stück M. 3,—.  
Pa. Holländer Austern . . . 10 Stück M. 2,30.

Ein Extrazimmer für zirka 14 bis 18 Personen.  
Nach Theaterschluss bevorzugtester Aufenthalt der Dresdner Gesellschaft.

**Abends: Künstler-Konzert bis 1 Uhr.**

(Telephon 13003.)

## Hotel Imperial Dresden

hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Behagliche Zimmer.

Angenehme Restaurations-Räume im I. Stock

Anerkannt gute Küche.

Fernsprecher 13161, 21132.

Otto Frieser.

# Astrachan-Caviar

Pfund 14,—, 16,—, 18,—, 20,—.  
Beluga-Matrosol Pfund 21,— u. 26,—.  
Hofl. H.E. Philipp an der Kreuzkirche 2

## Konserven-Angebot

soweit Vorrat reicht

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

netto ohne Rabatt

nur erstklassige Fabrikate

### Pilze

**Pflasterlinge**, Marke Hofkoch  
1 Pfd. 55 ¢, 2 Pfd. 100 ¢  
**Champignons** (nur kleine geschlossene Köpfe)  
1/2 Pfd. 40 ¢, 1/2 Pfd. 70 ¢  
1 Pfd. 105 ¢, 2 Pfd. 195 ¢

### Stangenspargel

extra stark  
1 Pfd. 110 ¢, 2 Pfd. 210 ¢  
sehr stark  
1 Pfd. 105 ¢, 2 Pfd. 200 ¢  
stark  
1 Pfd. 100 ¢, 2 Pfd. 190 ¢  
mittelstark  
1 Pfd. 85 ¢, 2 Pfd. 160 ¢

### Brechspargel

la extra stark mit Köpfen  
1/2 Pfd. 49 ¢, 1 Pfd. 90 ¢  
2 Pfd. 170 ¢  
la stark mit Köpfen  
1/2 Pfd. 47 ¢, 1 Pfd. 80 ¢  
2 Pfd. 155 ¢  
la mittelstark mit Köpfen  
1/2 Pfd. 42 ¢, 1 Pfd. 70 ¢  
2 Pfd. 130 ¢  
dünn mit Köpfen  
1 Pfd. 55 ¢, 2 Pfd. 100 ¢

### Erbsen, naturel,

la Kaiserschoten  
1/2 Pfd. 42 ¢, 1 Pfd. 73 ¢  
2 Pfd. 135 ¢  
feinste junge Erbsen  
Siebung I 1/2 Pfd. 38 ¢  
1 Pfd. 63 ¢, 2 Pfd. 115 ¢  
feine junge Erbsen  
Siebung II 1/2 Pfd. 32 ¢  
1 Pfd. 50 ¢, 2 Pfd. 93 ¢  
mittelfeine junge Erbsen  
Siebung III 1/2 Pfd. 25 ¢  
1 Pfd. 36 ¢, 2 Pfd. 61 ¢  
junge Erbsen  
1 Pfd. 20 ¢, 2 Pfd. 46 ¢

### Erbsen, gegrünt,

**Petits pois**, extra fins  
1 Pfd. 65 ¢, 2 Pfd. 120 ¢  
**Petits pois**, fins  
1 Pfd. 40 ¢, 2 Pfd. 70 ¢

### Bohnen

la Stangenschnittbohnen  
1 Pfd. 28 ¢, 2 Pfd. 40 ¢  
3 Pfd. 66 ¢, 4 Pfd. 85 ¢  
5 Pfd. 105 ¢  
Feine jg. Schnittbohnen  
1 Pfd. 25 ¢, 2 Pfd. 35 ¢  
3 Pfd. 51 ¢, 4 Pfd. 69 ¢  
5 Pfd. 85 ¢

### la Stangenbrechbohnen

1 Pfd. 28 ¢, 2 Pfd. 46 ¢

### la junge Wachsbohnen

1 Pfd. 27 ¢, 2 Pfd. 42 ¢

### Karotten, feine junge

1 Pfd. 41 ¢, 2 Pfd. 72 ¢

### Karotten, gewürfelte

1 Pfd. 32 ¢

### Gem. Gemüse, extra fein

1 Pfd. 72 ¢, 2 Pfd. 135 ¢

### Gemischt, Gemüse, fein

1 Pfd. 45 ¢, 2 Pfd. 80 ¢

### Kohlrabi

1 Pfd. 52 ¢

### Früchte

Birnen, weiss  
1 Pfd. 40 ¢, 2 Pfd. 74 ¢

### Erdbeeren

1 Pfd. 55 ¢, 2 Pfd. 100 ¢

### Kirschen, schw., ohne Stein

1 Pfd. 51 ¢, 2 Pfd. 92 ¢

### Metzer Mirabelnen

1 Pfd. 40 ¢, 2 Pfd. 82 ¢

### Pflaumen, halbe, ohne Stein

1 Pfd. 31 ¢, 2 Pfd. 52 ¢

### 4 Pfd. 95 ¢



## Ganz besond. Gelegenheitskauf!

Echte Straußfedern

schwarz: 36 cm lang 50 ¢, 38 cm lang 80 ¢, 40 cm lang 1,— M., 45 cm lang 2,— M.  
weiß: 36 cm lang 70 ¢, 40 cm lang 1,25 M., 45 cm lang 3,— M.

Putzblumen, 1 Karton voll, 3 Mark.  
**Hesse, Dresden,**  
Schiffelstraße 10/12.



Villniger Str. 11, Tel. 13102. Wittenbauerstr. 24, Tel. 13970.  
Mannstraße 4, - 22257. Wettiner-Str. 17, - 21635.  
Bismarckplatz 13, - 14162. Rosenstraße 43, - 21735.  
Eingang Lindenaustr. Gedächtnisstraße 27, - 14596.  
Zöllnerstraße 12, Tel. 22800. Torgauer Str. 10, - 21539.  
Wienerstraße 11, - 14871. Trompeterstr. 5, - 22967.  
Wartbaer Str. 14, - 14050. Reisswischer Str. 11, - 14114.  
Kontore, Lagerreien, Versand: Wöhlfnisstraße 1, Tel. 21634.

Aus direkten Dampferladungen heute wieder eintreffend und

## hervorragend preiswert

## Ein Waggon frische grüne Heringe

(extra große, extra fette Beachtexemplare)

10 Pfund 85 ¢, 5 Pfund 45 ¢,

die Originalliste mit netto 2 Zentner Inhalt nur 12 Mk.

Zerner aus solchen eingetroffenen Waggon:

ff. große, hochdelicate, vor- Pfd. 15 ¢

Seeforellen, Seigol., ohne Kopf, in prach- Pfd. 16 ¢

Seelachs, vollen großen Fischen . . . Pfd. 18 ¢

Kabljau, ohne Kopf, nur Fleisch, in großen Pfd. 22 ¢

Schellfisch, ohne Kopf, in silberblau, Pfd. 22 ¢

Austernfisch, ohne Kopf, Pfd. 22 ¢

vorzügl. Rotleuchtische, ausge schnitten Pfd. 18 ¢ u. Pfd. 22 ¢

Schellfisch, Seigol., portionsgroßer . . . Pfd. 25 ¢

Goldbarsch, extra fett wie Karpen

Kabljau, Seigol., prachsvolle, 1-3 pfündige . . . Pfd. 25 ¢

Backfische, ff. große . . .

Ausführliche gedruckte Prospekt gratis.

Von frischen Zufuhren direkt aus den Röstereien

## Feinste Elbinger echte Bricken

in schönen mittelgroßen Exemplaren, Etüd 16 ¢,

das hundert 13,25 Mk.,

Postboxen mit etwa 60 Etüd Inhalt 8,75 Mk.

Versand prompt gegen Nachnahme!

## Dresdner Lichtspiele

Inh. Pr. Reitmayr. Fernsprecher 22486.  
**Edison-Lichtspiel-Palast Imperial-Theater**  
Prager Str. 45. Moritzstr. 3.

## Heute und folgende Tage: DIE WEISSE DAME

Lustspiel in 3 Akten.  
In der Hauptrolle: **RITA SACCHETTO**

## Max als Tangolehrer in Berlin

Humoreske, verfasst und gespielt von **MAX LINDER**  
und der weitere Spielplan.  
Täglich von 3 bis 11 Uhr Vorführungen.

## Goethegarten Blasewitz.

Heute Freitag den 20. März  
**Grosses Landschlachtfest.**  
2 Mal hartes, schlahtwarmed Wellfleisch.  
Bism. ab 10 Uhr Radm. ab 6 Uhr  
Vorzügliche Schlachtfest-Spezialitäten.  
Abends frische Blut- und Leberwurst. — Verkauf auch über  
die Straße. — Besgl. Buchstuppe unjont.  
Musikalische Unterhaltung. **Martin Meissner.**

## J. M. Schmidt & Co.

Königl. Sächs. Hoflieferanten  
Neumarkt 12 — Frauenstr. 14  
Fernsprecher Nr. 20171 und 18111.

98-79

„Dresdner Nachrichten“  
Gründ. 20. März 1914

Seite 7

# Victoria-Salon.

**The Kerville Family,**  
der vorzüglichste **Billard-Kombinationsakt.**

**Ada Pagini**, d. bewährte, ital. Kammervirtuosin;  
**The Amorettes**, moderne Minusur-Rippfiguren;  
**Albert Böhme**, Humorist; **Miss Tamar** mit  
Kompanie, Akrobaten; **Louise Prinz**, die jugendliche  
Wiener Soubrette in ihrem neuen Repertoire; **Moretto**,  
der faule Komödiant; **La belle Estio** in ihren brasilian.  
Tänzen; **Georg Bara**, das humor. Ruff-Genie; **The**  
**2 Butterflies**, brill. Vaudev. **Kinematogr.** m. neu. Sujets.  
Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 1/2 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.

**Sonntags 2 Vorstellungen,**  
nachm. 4 Uhr (ermäss. Preise) u. abds. 8 Uhr.

**Theater-Tunnel:**  
Hamburger Ensemble „Gähgens“,  
Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntags 7 1/2 Uhr.

## Tymians

Das neue **Thalia-** Täglich 8 Uhr 20  
Programm **In Todesangst! Theater**  
und alle neuen Schlager ist glänzend.  
Sonntag 11 Uhr! — 4 Uhr! — 8 Uhr!

Vorverf. — auch teleph. 14880 — 10 bis 6 Uhr abends im TTT.  
Alle Vorzugsk. auch Sonntags nachm. gültig.

## Königshof.

Täglich abends 8 1/2 Uhr  
**Oscar Junghähnel's** beliebte Sängere  
u. Schauspieler  
Ausser dem grossen neuen Soloteil  
die zwei neuesten urkom. Junghähnel-Parodieen  
**„Das elektrische Bad“**  
oder „Eine nasse Verlobung“,  
**„Andreas, der neue Leutnantsbursche“.**  
Vorzugsarten gültig!

## Tivoli-Cabaret.

Einzigstes Cabaret am Platze.  
Heute und folgende Tage  
**Gr. Bockbierfeste.**  
Bockbiermengen gratis. Schrammelmusik bis 1 Uhr.  
Auftreten sämtlicher Cabaret-Künstler in ihren  
neuesten Schlagern.  
u. a.: **Mizzi Dressl**, Interpretin.  
Miltärische Volks- u. Soldatenlieder, sowie der Stets  
**Alles „All right“** usw. usw.  
Humor! Kunst! Fidelitas!

# Rennen

**zu Dresden**  
Sonntag, den 22. März,  
nachmittags 2 1/2 Uhr.

**Einfahrt:**  
ab Dresden-Neubau — 1,50 — nachm. ab Reidt — 2,00 2,50 3,00 3,50  
Presb.-Bettin. Str. — 1,50 — I. Dresden-Größt. — 2,47 3,00 3,50  
Dr.-Spöhl 1,45 1,75 2,00 2,25 — Dresden-Neubau 2,27 —

Wettanträge für die Rennen zu Dresden sowie  
für alle größeren Rennplätze Deutschlands werden nach  
den hierfür geltenden Bestimmungen im Sekretariat,  
Dresden, Prager Straße 6, I., wochentags von 10  
Uhr, Sonntag von 11 ab bis 2 Stunden vor Beginn  
der Rennen angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!  
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.



Heute Freitag und Sonntag

vornehme **Reunion**  
**Rittersaal Rossthal.**

Damen haben freien Zutritt. Autoverbindung.

Es ladet ein

19er  
Artillerie.

G. S. V. W.

# Central-Theater

Sonnabend den 21. März 1914

Premiere

## Der Juxbaron

Posse in 3 Akten von **Pordes-Milo** und **Hermann Haller**, Gesangstexte von **Willi Wolff**,  
Musik von **Walter Kollo**,

unter persönlicher Leitung des Komponisten.

# Hotel Europäischer Hof, Dresden.

Nach den Rennen

## Grosses Fest-Diner

mit

## Tafelmusik und Soirée

unter freundlicher Mitwirkung von Madame **Brosatis**.

Preis pro Couvert M. 4,50.

## Heute

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.

**Letztes Konzert: Oesterreichisches Trio**  
Paul Schramm (Klavier), Maximilian Ronis (Violine), Armin Liebermann (Cello) und  
Willi Kewitsch (Sopran).

Programm: **Haydn**, Trio G-dur. **Händel-Halvorsen**, Passacaglia für Violine und Cello. **Schubert**, Trio  
B-dur. **Mozart**, Rezital und Arie: Non temer. Lieder von **Schubert**.

Konzertflügel **Duyson**, Berlin, aus dem Magazin **C. A. Klamm**, Augustusstrasse.  
Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

# SARRASANI

Telephon 23843 u. 23844.

Nur bis 29. März.

Allabendlich 7 1/2 Uhr ausser dem dreisündigen Riesenprogramm  
das gewaltige Manege-Schauspiel

## Prärie und Pussta

**500** Mitwirkende, keine Statisten, sondern echte Sioux,  
Mulatten, Mexikaner, Nigger, Cowboys, Magyaren

Sonnabend, Sonntag und Mittwoch: **2 Vorstellungen** **2** Vorverkauf an der  
Tageskasse und bei **Hermann Herzfeld, Altmarkt.**  
Nachmittags dasselbe Programm wie abends.  
Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise. **Nur bis 29. März unwiderrufflich!**

## Dampfschiff-Hotel

Tel. 20891

Blasewitz.

Tel. 20691.

## Heute grosses Schlachtfest

in bekannter erstklassiger Weise.

Von 4 Uhr an dezentes Künstlerkonzert.

Mitglieder der Kapelle des 2. Grenadier-Regts. 101.

Hochachtungsvoll **R. Gütler**.

Donnerstag, den 26. März 1914

## Konzert der Opern- u. Gesangs- schule Selma Lenz

**Palmengarten, Pirnaische Strasse.**  
Mitwirkende: Konzertsängerin **Frl. Johanna Fleischer**  
und mehrere Sologesangsschülerinnen, die Herren:  
**Felix Wernow**, Klavier, **Hans Fischer**, Tenor, und die  
Chorklasse. Am Klavier: Komponist **Roland Boquet**.  
Vortragsfolge: **Lieder v. Grieg**, **Strauss**, **Brahms**; **Arien**  
aus „Tannhäuser“, „Troubadour“, „Bohème“ und  
„Die lustigen Weiber“; **Duette** von **Frank Jadason**;  
**Quintett** aus „Die Meistersinger“; **Spinn-Chor** und  
**Ballade** aus „Der fliegende Holländer“; **Klavierwerke**  
von **Liszt**, **Chopin** und **Bocquet**.

Eintrittsprogramme b. Kgl. Hofmusik-Hdlg. **F. Ries**.

Veranst. Red.: **Armin Venzler** in Dresden. (Spredung: 1/25-4 Uhr.)  
Berliner und Drucker: **Vogel & Reichardt**, Dresden, Martenstr. 98.  
Eine Gewähr für das Erhalten der Ausgaben an den nach-  
schreibenden Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten mit der in Dresden  
Abends vorher erscheinenden Teilausgabe.







Prarie und Vukta. In diesem großartigen Schauspiel...

Die Dresdner Lichtspiele. Edison-Lichtspiel-Palast...

Tragödienfall. Vor dem Hause Poststraße 2 wurde...

Tot aufgefunden wurde gestern in einem felsigen...

Offene Stellen für Militäranwärter. Beim Stadtrat zu...

Definitive Verlegungen in auswärtigen Amtsgewirten...

Vollschwiz. Der Volkneubau an der Amtstraße...

Wahlau bei Weißer Hirsch. Zum ersten Male wird...

Kais. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde...

Goffebau. Auf Wunsch des Schulvorstandes...

Altsch. Nächsten Sonntag, den 22. März...

Pirna. In diesem Jahre soll mit dem Neubau...

Münch. bei Pirna. Der hiesige Königl. Sächs...

Großenhain. Gestern früh in der 7. Stunde...

Militärgericht. Durch unsinnige Kennzeichnung...

Vandgericht. Der 1880 geborene Monteur Theodor...

Handelsgesellschaft. Eingetragen wurde: bet. die...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Für begabte, würdige und bedürftige Schüler...

Handelsgesellschaft. Eingetragen wurde: bet. die...

Kontur-, Zahlungs- und Einzahlungen usw. Im Dresdner...

Bereinskalender für heute. Hagen. Wiesem. B. Jahres-Dampfwerk. 8 1/2 Uhr...

Aus der Geschäftswelt. Kaufleuten und Beamten ist die durch ihre zweckmäßige...

Berlin, 19. März. (Priv.-Tel.) Nach einem Zwischen...

4% Reichsmündelscheine von 1914 der Stadt Freiburg...

Preussische Central-Hobenzollern-Kriegsgeldlöse, Berlin...

Kfien ohne Büchermotiv. Die im gestrigen Abendblatt...

Ueber die Verbandshilfsleistungen in der Steingutindustrie...

Verkauf-Vollstehaler Papierfabrik in Wro. Die Gesellschaft...

Amerikanischer Ausfuhrhandel. Im Jahre 1913 übertrat...

Marktbericht über landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Die Kartellkennzeichen des letzten Jahres...

Gebirgs- und Schichtschwarz. Am 19. März, Mittwoch...



Belastung der Flugzeuge. Die sechs Hauptpreise betragen 10.000 Mk., 10.000 Mk., 7.000 Mk., 5.000 Mk., 4.000 und 3.000 Mk. Desweiter werden 60.000 Mark unter alle beteiligten Mitglieder verteilt.

**Deutsche Schieferhunde zur Bewachung der Eisenbahnanlagen.** Einem Erlass des preussischen Eisenbahnministers zufolge wurden von den Eisenbahndirektionen die deutsche Schieferhunde als Polizeihunde angekauft, die zur Bewachung der Eisenbahnanlagen, sowie zur Ermittlung von Verbrechern und zu deren Verhaftung dienen sollten. Die man mittelst, sind die Erfahrungen, die mit diesen Hunden erzielt wurden, durchaus gut. Vor allem hat sich gezeigt, daß die Hunde durch ihre Anwesenheit vermocht haben, Diebe und sonstiges lichtsicheres Wesen von den Eisenbahnanlagen abzuhalten, so daß sich die Zahl der bisherigen Diebstähle bedeutend vermindert hat. Die eigentliche Tätigkeit als Polizeihunde, die in der Verfolgung und Entdeckung von Verbrechern besteht, ist allerdings bisher nur verhältnismäßig selten in Erscheinung getreten. Der Sicherheitsdienst, der durch Nachtwächter usw. ausgeübt wird, hat dagegen durch die Begleitung von derartigen Hunden wesentlich gewonnen. Einzelne Eisenbahndirektionen haben an Stelle der ziemlich teuren deutschen Schieferhunde solche der beiden anderen Rassen von Polizeihunden (Dobermann und Airdaleterrier), deren Beschaffung sich billiger stellt, für Zwecke der Eisenbahnverwaltung angekauft. Es bleibt den Eisenbahndirektionen überlassen, mit der Beschaffung von Diensthunden weitere Versuche zu machen.

**Erweiterung der Gothaer Luftschiffhalle.** Ein Beweis dafür, wie schnell die deutsche Luftschiffahrt sich entwickelt hat, ist der Umstand, daß die Luftschiffhalle in Gotha nicht mehr imstande ist, die neuesten Luftschiffe aufzunehmen. Als die Halle vor drei Jahren mit einer Länge von 150 Meter erbaut wurde, glaubte wohl niemand, daß sie schon nach so kurzer Zeit nicht mehr allen Anforderungen der Luftschiffahrt werde genügen können. Die Ausmessungen der neuesten Zeppeline sind jedoch derart, daß sie in der Luftschiffhalle nicht einkehren können. Der Besitzer derselben, der Verein Luftschiffahrt Gotha, hat daher beschlossen, sie um 20 Meter zu verlängern, so daß sie dann wohl für absehbare Zeit allen Anforderungen genügen dürfte, falls nicht der Luftschiffbau weitere und noch größere Maße für die neuen Luftschiffe anlegt. Die Halle ist auf fünf Jahre von der Militärverwaltung gepachtet, welche auch einen großen Teil der Kosten des Erweiterungsbaues tragen dürfte. Augenblicklich ist das Militär-Luftschiff „3“ im Gothaer Luftschiffhafen stationiert.

**Zur Nordpolfahrt Amundsen.** Der deutsche Forschungsreisende Dr. W. Filchner veröffentlicht einen Artikel zu der in Aussicht genommenen Nordpolfahrt Amundsen, an der er auch teilnimmt. Dr. Filchner erklärt darin, daß es ihm eine besondere Freude gewesen sei, an der Empfehlung der nunmehr gesicherten überreichlichen antarctischen Expedition des Dr. König mitzuwirken, die eine Fortsetzung der letzten deutschen Südpolarexpedition ist, die unter Dr. Filchners Leitung stand. Dr. Filchner führt dann weiter aus, daß er mit Freude die ihm gebotene Gelegenheit, sich Amundsen anzuschließen, ergriffen habe. Der Hauptzweck der Amundsen-Expedition, die vier bis fünf Jahre dauern soll, ist die Aufhellung des großen unbekanntes Gebietes, das sich zwischen Nordgrönland, den Farer-Inseln, Alaska und den Neufundland-Inseln erstreckt und durch eine dritte Fahrt mit der „Fram“ durchzogen werden soll. — Amundsen, der von Berlin nach Christiania zurückkehrte, erklärte, daß er seine Nordpolfahrt wegen des Zustandes der „Fram“ vielleicht um ein Jahr hinauschieben müsse. Es sei zweifelhaft, ob die „Fram“ in diesen Tagen Punta Arenas erreichen werde. Dort müsse das Schiff acclimat werden. Falls es San Francisco nicht bis Mitte Juni erreichen könne, sei es gewagt, die Expedition noch in diesem Jahre anzufahren.

**Bekanntes Todesurteil.** Das Schwurgericht Altona hat am 23. Januar 1914 den Arbeiter Emil Bohn wegen Mordes zum Tode verurteilt. Bohn hatte am 2. Oktober 1913 in Altona die Arbeiterin Minna Meyer erschossen. Seine gegen das Urteil eingelegte Revision hat das Reichsgericht verworfen und damit das Todesurteil bestätigt.

**Zurückgewiesene Beschwerde.** Die Beschwerde der Frau Staatsanwältin Ahrens in Rottbus gegen ihre Verhaftung in der Nähe des Grundstückspekulanten Schilfmann ist jetzt vom Strafsenat des Kammergerichts in Berlin als unbegründet zurückgewiesen worden. Auch das Kammergericht hat in seiner Entscheidung über die Sachbeschwerde zum Ausdruck gebracht, daß bei der Verhaftung dringender Tatverdacht und gleichzeitige Nichtverdacht vorliegen.

**Eine Ehekradde.** In Salzbadlum (Braubachschweig) wurde am Donnerstag früh die Frau eines Rottfahnen Heinrich Vöhr mit einem Beil erschlagen in ihrer Wohnung aufgefunden. Den Ehegatten fand man erhängt vor. Es ist anzunehmen, daß er seine Frau nach vorangegangener Streit erschlagen und sich dann selbst erhängt hat. Die Eheleute lebten in den besten Verhältnissen, doch bestanden immer häusliche Zwistigkeiten.

**Eisenbahnunfälle.** Ein Personenzug aus Goers stieß bei der Einfahrt in den Bahnhof von Triefitz so heftig an einen Weichsabschluss, daß mehrere Personenwagen beschädigt wurden. 46 Reisende und 3 Schaffner sind, meist leicht, verletzt worden. Der Vordereprekursor Dohnde — Wien ist in der Nähe der Station Vättitz auf dem Bahnhofe Dohain auf einen Güterzug aufgefahren und entgleiste. Ein Reisender wurde dabei verletzt und ein anderer schwer verletzt. Die Passagiere mußten die Nacht in den Eisenbahnwagen zubringen.

**Neue Postagentur in Kamerun.** In Ambam (Kamerun), etwa 150 Kilometer östlich von Kampo, ist am 5. Januar eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, sowie auf die Ausgabe von Postpaketen und Postschiffen erstreckt.

**Der verdrängte Frad.** In sämtlichen bairischen Zivilstandsministerien ist bei Vorstellungen und Meldungen häufig der Gebrauch statt des Frads angelassen. Dasselbe gilt für die Zentral- und Mittelbehörden.

**Ein Unfall Anna Pawlowas.** Den „Central News“ wird aus St. Louis im Staate Missouri gemeldet, daß die bekannte russische Tänzerin Madame Pawlowa dort beim Tanzen einen Knöchelbruch erlitten habe. Man fürchtet, daß der Unfall sie zur Aufgabe ihrer Kunsttätigkeit in der Union zwingen werde.

**Internationaler Wettbewerb für Villenentwürfe am Vido in Venedig.** Eine italienische Gesellschaft will auf einer 70.000 Quadratmeter großen Parzelle am Vido 40 Villen erbauen. Für den internationalen Wettbewerb haben an Preisen insgesamt 25.000 Lire zur Verfügung. Die Einlieferungsfrist geht bis zum 30. Juni d. J. Im Preisgericht sind u. a. Professor Ingenieur Giovanni Bordino, Präsident des königlichen Instituts der schönen Künste und des Collegio Veneto der Ingenieure, der Abgeordnete Comm. Prof. Arch. Manfredo Manfredi, Direktor der Arbeiten für das Denkmal Victor Emanuels II. in Rom, der holländische Oberingenieur Cav. Alf. Ina, Ingenieur Senti in Venedig und der Kunstmalers Comm. Prof. August Sejanne.

**Eine große römische Begräbnisstätte** ist bei Pont-Faverger (Dep. Marne) beim Bau eines Militärbahnhofs bloßgelegt worden.

**Ein Hefen-Rassanisches Wörterbuch** soll herausgegeben werden. Für die unter Leitung des Würzburger Professors Wrede stehende Sammlung sind bereits über 50.000 Wortzettel eingegangen, die hauptsächlich aus den Bezirken Biedentool, Dies, Müllersburg, Frankfurt, Schlüchtern, Jortzlegung siehe nächste Seite.

## Viele Millionen

Dieses werden alljährlich an der vornehmsten Stelle gefangen, die besten bei den Köpften-Julein. Nur der allerfeinste Vorkosten-Beibehalt wird zu Scotts Emulsion



verwendet und dem Scottischen Verfahren unterzogen, auf welchem der Erfolg des Präparates beruht. Scotts Emulsion schmeckt angenehm, Geruch und Geschmack des Tranes sind völlig beseitigt.

Die Abonnenten und Interessenten des

## Albert-Theaters

werden für Sonntag den 22. März 11 Uhr vorm. zu einer Besprechung wegen Wahrung ihrer Interessen in den

### großen Saal des Gewerbehauses

höf. eingeladen. Jedermann ist willkommen. Beginn pünktlich 11 Uhr, da um 1 Uhr der Saal wegen des Nachmittags-Konzertes wieder geräumt sein muß!

## Gardinen

Englisch Tüll in modernen Mustern, weiß, creme und eisenbein  
per Meter 48, 55, 65, 80 bis 2,00  
per Fenster 3,25, 4,00, 4,75, 5,25 bis 32,00

## Gardinen

Tülle in modernen Künstler-Mustern, weiß, creme, eisenbein und bunt  
per Meter 1,00, 1,05, 1,30, 1,50 bis 12,00

### Künstler-

## Gardinen

in englisch Tüll, Band und Spachtel  
Garnitur 4,25, 5,75, 6,50, 7,75 bis 35,00

### Künstler-

## Gardinen

aus Etamine und Madrasstoffen, buntfarbig.  
Garnitur 9,00, 11,50, 12,50, 14,00 bis 45,00

## Vitrage

aus prima Körper und Satin, in neuen Mustern, weiß, eisenbein und creme  
per Fenster 2,75, 3,50, 4,25, 5,00 bis 24,00

## Vitrage

Körper u. Coull in weiß, creme, gold, 84 bis 180 cm breit, prima Qualitäten  
per Meter 55, 68, 78, 88 bis 1,00 bis 2,20

## Vitrage

Stoffe in modernen neuen Dessins, weiß, creme, eisenbein, arab, gold, 84 bis 160 cm breit,  
per Meter 90 bis 1,00, 1,15, 1,50, 1,85 bis 3,40

### Stores - Scheibengardinen

### Möbel-Stoffe - Crêpes - Kattune Künstlerleinen

### Tür- u. Fenster-Dekorationen in reichhaltigster Auswahl.

## Schlesinger,

4% Rabatt. König-Johann-Str. 6-8.

### Dr. Klenckes aromatischer

## Blutreinigungstee

aus vielen ausserordentlichen Frühlingskräutern u. Herbstfrüchten, selbst nach d. Grundsatz des neuen Pflanzenheilverfahrens haben wir ihn jahreslang mit, sehr angenehmen, schmeckend, als Wohlbehalt. Hat 1 Btl. 50 Pf. 2 Btl. 1,00. 3 Btl. 1,50. 4 Btl. 2,00. 5 Btl. 2,50. 6 Btl. 3,00. 7 Btl. 3,50. 8 Btl. 4,00. 9 Btl. 4,50. 10 Btl. 5,00. 11 Btl. 5,50. 12 Btl. 6,00. 13 Btl. 6,50. 14 Btl. 7,00. 15 Btl. 7,50. 16 Btl. 8,00. 17 Btl. 8,50. 18 Btl. 9,00. 19 Btl. 9,50. 20 Btl. 10,00.

### Salomonis-Apotheke,

## Geheime

behand. Wittig, Schellstr. 15, 9-5, abds. 7-8. Sigs. 9-12.

## Aerztliche Personal-Nachrichten.

**Professor Dr. A. Richter,**  
Frauenarzt, Prager Strasse 35, II.,  
von der Reise zurück.

## Musikunterricht an Anfänger in der Vorschule zum Königlichen Conservatorium

von Johannes und Kurt Krantz.  
Aufnahme jederzeit. Kinder vom 7. Jahre an.  
Monatspreis 7,50 M., Juli u. August 1 Zahlungsmonat.  
Unterrichtsanstalten: Landhausstrasse 11, 2.,  
Bautzner Strasse 22, 1., Nicolaistrasse 22, 1.

**Völkervorschule, Klosterquart Badersleben, Internat.**  
gegr. 1816  
verbunden mit 1100 Kong. gr. intensiver Aufsicht, alle in u. einjährige Hochschule im Staat, welche theoretisch u. praktisch vorbereitet. Pension u. Schulgeld nur 600 M. p. a. Aufnahme nur bei rechtzeitiger Anmeldung. Auskunft und Prospekt durch die Direktion.



## Feinste Kanarienhähne,

chinesische Nachtigallen,  
bei Tag und Nacht schlagend, sowie Hunderte versch. Sing- u. Ziervogel, Affen, Papageien usw. faust man in denkbar grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Max Winkler, Zoologische Handlung,  
Grosse Zwingerstr. 4, früher 27.

# Hosenträger

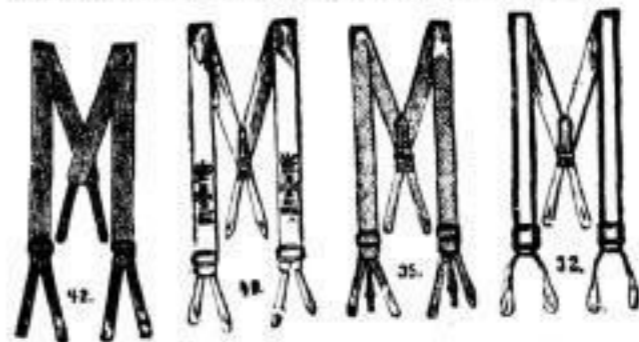
in Gummiband mit Ledergarnitur oder geflochtenen Batten und Patentknallen.

Paar 42, 75, 90 bis 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 bis 3,00 M.

Sehr solid und bequem.

## Herkules - Hosenträger

mit geflochtenen Batten Paar 75 Pf.,  
mit Unterhosenhalter Paar 1 M. und 1,50 M.



## Hosenträger für Knaben

Paar 32, 40, 45, 75 und 95 Pf.

Solide Konstruktion u. gute Gummibänder

zeichnen unsere sämtlichen Träger aus.

## Moderne Schlipse!

in großen Sortimenten außerordentlich preiswert!

### Schmale Regattes

für Tisch- und Anlegefragen  
Stück 42, 45, 50, 60, 75, 85 bis 1,50 M.

### Selbstbinder, schmal und breit

Stück 50, 75, 85, 95 bis 1,25 bis 1,50 M.

# J. Bargou Söhne

Dresden.

Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz.

Wingen und Weibara stammen. Die Beiträge sind meistens von Lehrern und vor heimatkundlichen Vereinigungen geliefert worden.

**\* Radium in Neuseeland.** Aus Christchurch in Neuseeland wird gemeldet, daß ein kanadischer Bergbauingenieur im nördlichen Neuseeland ein großes Vorkommen von radiumhaltigen Gestein entdeckt hat. Eine Gesellschaft zur Ausbeutung dieser reichen Mineralvorkommen ist bereits in der Gründung begriffen.

**\* Die Bibel der Blinden.** Ein früherer englischer Zeher, John Andrew Ford, der im Jahre 1875 erblindet ist, hat als Erster eine englische Bibel in Blindenschrift hergestellt. In der Arbeit waren, wie berechnet wurde, 20 Millionen Hammerschläge erforderlich; der blinde Arbeiter hat zur Herstellung seines Werkes 30 Jahre gebraucht. Die Blindenbibel wird in 30 Bänden ausgegeben werden.

**\* Ueber zunehmende Unhöflichkeit der Großstädter** klagt ein Berliner in der „Allg. Volksw.“: Seit Jahren habe ich die Beobachtung gemacht, daß die Menschen fortgesetzt unfeindlicher und unhöflicher werden. Vor einem Vierteljahrhundert war die große Mehrzahl der Berliner und Berlinerinnen weit gefälliger und freundlicher, als es heute der Fall ist. Im Sommer hatte ich auf ein paar Tage einen Ausflug nach Nordböhmen unternommen und bei der Rückkehr hatte mich meine Frau vom Anhalter Bahnhof ab. Wir stiegen in einen Straßenbahnwagen, der fast ganz besetzt war, nur auf einer Bank waren links und rechts von einer eleganten Dame noch zwei freie Plätze. Ich erlaubte die Dame sehr höflich, entweder nach der einen oder anderen Seite etwas zu rücken, aber sie gab mir in höchst impertinentem Tone die Antwort: „Am liebsten hier!“ Der Platz war nicht etwa beengt; die Dame hatte überhaupt nicht den geringsten Grund, die Bitte abzulehnen; es mochte ihr anscheinend nur Freude, zu beleidigen. Allerdings habe ich mich auch ein wenig revanchiert. Da wir die fremde Dame in der Mitte hatten, waren wir armen Leute, und so saßen wir über ihren Kopf weg zu unterhalten, und als meine Frau mich fragte, wie es mir in Böhmen gefallen habe, antwortete ich: „Sehr gut. Mein Mensch benimmt sich frech und unangenehm, alle sind auch freundlich und gefällig. Man merkt den Unterschied niemals mehr, als wenn man wieder nach Berlin kommt.“ Unsere „Mittelschicht“ arbeitet darüber nicht in Verlegenheit, Berlinerinnen sind abgebrüht. Sie sind nur recht böhmische Typen. In einer bestimmten Straße begegneten mir im vorigen Sommer jeden Morgen drei ältere Damen. Sie gingen meist Arm in Arm oder doch so nahe nebeneinander, daß sie die Hände, welche ihnen einengentamen, zwangen, den Bürgersteig zu verlassen und auf den Fahrdamm zu gehen. Ein paarmal sah ich das auch, gemerkmalen inkonspiciv, dann aber bemerkte ich, daß sie bei meinem Nebertommen lächelten, und es war mir, als ob sie einander sagten: „Der muß jetzt wieder runter vom Trottoir!“ Da tat ich es natürlich nicht, sondern blieb stehen, so daß sie ausweichen mußten. Und von da an wichen sie jedesmal schon vorher aus, sobald ich ihnen begegnete. So kann man in die Lage kommen, sogar „vornehmen“ Damen ein Privatstimium in „lautem Ton“ geben zu müssen.

**\* Chinesische Geheimgesellschaften.** Während Geheimgesellschaften in anderen Ländern meist nur vorübergehende oder doch vermittelte Erscheinungen sind — wir erinnern an den irischen „Aventurband“ und an die italienische „Schwarze Hand“ — ist China sonstigen das Land solcher Gesellschaften. Es ist dies zum Teil in der ungeheuren Ausdehnung des Landes begründet, zum Teil aber auch in der Tatsache, daß die Bevölkerung Chinas durchaus keine einheitliche ist, wie meist fälschlicherweise angenommen wird. Schon die Muttersprache ist so verschieden, daß der Nordchinese den Südsinesen überhaupt nicht verstehen kann. Wenn man in einem solchen unheimlich ausgedehnten Lande, dem auch die starke Zentralgewalt fehlt, noch religiöse Verschiedenheiten oder politische Ambitionen in Frage kommen, ist der Boden zur Gründung von Geheimgesellschaften geradezu gegeben. Mit einer dieser geheimen Gesellschaften, welche die Vernichtung der Ausländer auf ihre Bahnen nachdrücklich forderte, trat bekanntlich die chinesische Zentralgewalt sogar in direkte Verbindung, um mit ihr gegen die Fremden gemeinsame Sache zu machen. Es war dies die „Gesellschaft der Großen Bauh“, chinesisch „Hoch“, welche die Engländer aus einem Irrtum heraus den Namen „Boxer“ beigegeben haben, unter dem sie im Auslande noch immer figurieren. Sie machten ihre Absichten unter allerlei Fäulnisreden angeblich unüberwindbar, doch hat manche deutsche Angel dazu beigetragen, diesen Irrwahn bald durch die Tat zu widerlegen. Der sogenannte „Boxeraufstand“ von 1900, der unserm Gelände ja das Leben fast hätte zu kosten, ist im letzten Stadium des Niederganges zu stehen. — Am allgemeinen sind die Geheimgesellschaften stets mit der Zeit gegen die mächtigste Reaktion selbst gesunken worden, so z. B. die „Gesellschaft der Großen Bauh“, die zweimal hintereinander gegen das Leben des Kaisers den Versuch machte und deren Unterdrückung nur mit größter Mühe gelang. Auch die sogenannten „Lanhanartigen Empörer“ oder „Taiping“ waren ursprünglich wohl nur eine geheime Gesellschaft, deren Macht aber dann so wuchs, daß die Zentralgewalt über zehn Jahre lang (1850—1864) mit ihr kämpfen mußte. Das Jahr 1901 sah dann wieder eine größere Bewegung, die gegen die Missionen gerichtet und angeblich von der geheimen Gesellschaft der „Großen Bauh“ der Name soll „großes Messer“ bedeuten, angelehnt worden war. Sie gab zum erstenmal Anlaß zu vereinigtem Vorgehen der fremden Mächte und wurde schließlich auch unterdrückt. Aber der Keim zu immer neuen Schwierigkeiten in der Fremden- und Missionarfrage war damals gelegt, wuchs in geheimen Gesellschaften langsam fort, die dann zum Boxeraufstand und schließlich auch zur Aenderung der Regierungsform in China führten. Der neuen Regierung macht nun wieder die geheime Gesellschaft vom „Großen Bauh“ Schwierigkeiten, und es scheint der neuen Regierung ebenfalls an der nötigen militärischen Macht zu fehlen, um diese Bewegung schnell zu unterdrücken. Dieser Gesellschaft sind vielleicht auch die geheimnisvollen Giftmorde zuzuschreiben, die China neuerdings in Aufregung versetzen. Der irische „Aventurband“ griff in schließlich auch zum Wuch, um seine Zwecke zu fördern. In China arbeitet man mit Wuch, das geruch- und geschmacklos ist und innerhalb vierundzwanzig Stunden unschlagbar wirkt. Gerade der Umstand, daß solchen Giftmorden im Norden und Süden Chinas ständige Rebellenheere zum Opfer fallen, spricht dafür, daß eine weitverbreitete politische Geheimgesellschaft ihre Hand hier im Spiele hat.

**\* Aus englischen Schulhefen.** Der „University Correspondent“ hat sich mit einem etwas merkwürdigen Verzeichnis beschäftigt, an die englischen Volksschullehrer gewandt; er sende Prämien für die lieblichsten Sammlungen von Zügen aus englischen Schulhefen aus. Der Ankerm war gewaltig, den Sieg aber erlud ein Schullehrer, der im Laufe der letzten Monate aus den Klassenarbeiten seiner Schüler folgende Zitate gesammelt hatte: „Julius Caesar wurde im Krimkrieg getötet“, „Der Kaiser Napoleon wurde in der Schlacht von Waterloo gefangen“, „Napoleon die Schlacht von Waterloo“, „Einige weitere Frauen: England führt aus Dänemark viel Butter ein, weil die dänischen Milchkuhe mehr Milch geben als die Engländer.“ „Ein Dreieck ist ein Quadrat, das nur drei Seiten hat.“ „Die gemahlte Kase ist ein Gemüse, in dem die Menschen nur Wasser trinken.“ „Um das Säuerwerden der Milch zu verhindern, ist es am besten, man läßt sie in der Kuh.“ „Der Staatsminister (in der englischen Sprache bedeutet das Wort Minister bekanntlich auch Prediger der anglikanischen Kirche) ist jener Heilige, der den Soldaten in der Kaserne predigt.“ „Ein kleiner Biologe aber ist der Volkschüler, der sich wie folgt vernehmen läßt: „Zweibeugigkeit heißt die Wahrheit sagen, ohne das zu drabbingen.“ — Einige dieser Zitate scheinen uns zum Teil mehr oder weniger gut — erfinden. ...

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Ein vernachlässigter Schnupfen rächt sich oft bitter.



**Jorman**  
gegen Schnupfen  
Dose 30 Pfg

**Frühstücks-Tee**

das Pfund für 3 Mark  
ist von hervorragender Qualität.

**J. Olivier**

Königl. Hoflieferant, Prager Strasse 5.

**JAVOL**

Das Beste für die Haare

**Javol, das Kräuterhaarpflegemittel, fetthaltig oder fettfrei, Flasche 2 M., Doppelflasche 3,50 M., Javol-Glas Flasche 3 M. Zur Kopfwäsche nur Javol-Kopfwaschpulver, Beutel 20 Pf.**

Man verlange die Broschüre „Das schöne Haar“ gratis von den Kolberger Anstalten für Estetikultur, Ostseebad Kolberg.

**Hienfong-Essenz**

Marke König Salomon, altbewährtes Hausmittel bei inneren und äußeren Leiden. Flasche 1 Mark. Generalverkauf: **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

Vom Kaiserlichen Patentamt geschützt.

So wirkt Blüten-Haarbalsam

Meine Kinder.

Die Identität des Bildes mit den Kindern des Erfinders ist notariell beglaubigt.

Ein vorzügliches Haarpflegemittel ist:

**Blüten-Haarbalsam** mit sehr vielen Vorteilen, deren Erfolge nachweisbar sind.

**Blüten-Haarbalsam** ist ein vorzügliches Schutzmittel gegen starken Haarausfall!

**Blüten-Haarbalsam** fördert den Haarwuchs und verhindert Schuppenbildung.

**Blüten-Haarbalsam** macht das Haar weich und geschmeidig.

**Blüten-Haarbalsam** ist für jedermann unentbehrlich.

**Blüten-Haarbalsam** kostet pro Flasche Mk. 2.— und Mk. 3.50.

Original-Anerkennungsschreiben von Damen u. Herren, welche mein Präparat nur kurze Zeit verwendeten, liegen zur Einsicht aus.

Zu beziehen durch:  
**Oskar Baumann, König-Johann-Str. 7.**  
**Paul Heinrich, Ecke Prager und Struvestrasse.**  
**Hedwig Kirsch, Gruner Str. 38.**  
**Otto Manjock Nehls, Ferdinandplatz Ecke Viktoriastrasse.**  
**Bruno Mohr, Lindenaustrasse 14.**  
**Pariser Schönheits-Institut, Viktoriastr. 10.**  
**Spalteholz & Bley, Pillnitzer Str. 20.**

Erfinder u. Fabrikant: **E. Pusmentirer, Leipzig-Leutzsch.**

Die Klempnerarbeiten für das Wirtschaftsgebäude des III. Bataillons 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 in Kamenz sollen **Montag den 30. März 1914, vorm. 9 Uhr** öffentlich verdingt werden.

Die Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können, soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift der Unternehmer sind in einem Briefumschlage, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis zu oben genannten Zeitpunkt an das unterzeichnete Militär-Bauamt, Königsbrüder Straße, Verwaltungsgebäude der Militär-Arbeitsanstalt, einzulegen. Zuschlagort 4 Wochen.

**Königliches Militär-Bauamt I Dresden.**

Die **39. Dresdner Pferde-Ausstellung**  
findet statt am **9., 10. und 11. Mai 1914**  
in **Dresden-Seidnitz.**

Anmeldungen werden angenommen, soweit Platz vorhanden,  
**Dresden, Ringstrasse 25.**  
Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 12. Mai d. J.

**Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.**

**Der neue Hut**

als Plüschhut 12, 14, 16, 18 A  
als Haarhut 6 1/2, 7 1/2, 9 1/2 A  
als Wollhut 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2 A  
in vielen Farben.

**Gute Cylinder** 4 1/2, 6 1/2, 9, 12 A  
Englische, französische 15, 20 und 24 A

**Claque-Hüte** 6 1/2, 9 und 12 A  
Das Feinste 15 und 24 A

als Haarhut 6, 6 1/2, 7 1/2, 11, 13 1/2 A  
als Wollhut 2, 2 1/2, 3, 4, 5 A

Hüte von **Hückel, Habig und Christy.**

**Zum Pfau** Spezialität: **Billige Hüte**  
Frauenstrasse 2. 1 1/2, 2, 2 1/2 A  
Ecke Galeriestrasse.

**Kaffee**  
täglich frisch geröstet.

In allen Preislagen bürgen wir für feinen Geschmack, volles Aroma und grösste Ergiebigkeit.

**Tambour-Kaffee-Röstwerke**  
Marienstr. 16. Fernruf 15083.

**Des Galtwirts Rahe.** Rudyard Kipling erzählt füglich von den unangenehmen Erfahrungen, die er in einem Hotel in Kanada machen mußte. Er war mit dem Gehhof gar nicht zufrieden und wollte doch nicht scheiden, ohne seinem geärgerten Herzen Luft gemacht zu haben. Er ließ sich also, bevor er abreiste, den Galtwirt kommen und sagte zu ihm: „Ich möchte Ihnen nur sagen, daß von allen Hotels unter der Sonne, in denen ich abgestiegen bin, fehlt an Mangel an Komfort und schlechter Leitung sich mit dem Vorzug vergleichen läßt.“ Höchst entrüstet sah sich der Galtwirt zurück, und als Kipling dann um die Rechnung bat, fand er als letzten Posten aufgeführt: „Für Frechheit — drei Dollars.“

### Sport-Nachrichten.

#### Pferdesport.

**Autenil, 19. März.** 1. Rennen. 1. Naton II (Barthelemy), 2. Continental (H. Witzel), 3. Mont Moran (Gonera). Tot.: 20 : 10, Platz 15, 25 : 10. Ferner liefen: Capricieux, Jour de Vie, Arbour, Saut, Capulet II, Leibun II, Mandoluc V, Meow, Le Ven. — 2. Rennen. 1. Scott II (H. Veal), 2. Valeria (Hertzog). Tot.: 11 : 10. Ferner liefen: Saint Rom (act.), — 3. Rennen. 1. Nour Gueb (Powers), 2. Ex Abrupto (Quarante), 3. Mont Harpe (H. Veal). Tot.: 20 : 10, Platz 21, 30 : 10. Ferner liefen: Heriot, Villum. — 4. Rennen. 1. Zepenteau (Vancouter), 2. La Bellecette (A. Bara), 3. Gode (H. Goppman). Tot.: 21 : 10, Platz 19, 20, 21 : 10. Ferner liefen: Trabon, Arcaïola, Joseph II, Nour V, Germinette, Sagabond, Gandon II. — 5. Rennen. 1. Glopator (Gomfins), 2. Epillon (Vancouter), 3. Sino II (Barthelemy). Tot.: 20 : 10, Platz 20, 21 : 10. Ferner liefen: Coireux, Bellecette VII, Prince Jean. — 6. Rennen. 1. Pectentante (H. Veal), 2. Gendre de Cheze (Habel), 3. Montifray (Zepilli). Tot.: 20 : 10, Platz 19, 12 : 10. Ferner liefen: Wondago.

#### Olympische Spiele.

**Sport an den Hochschulen.** Eine der erfreulichsten Wirkungen der vorbereitenden Olympia-Arbeit erlebt der deutsche Sport in Gestalt des zunehmenden Interesses für körperliche Übungen auch an höher faam ermittelten Stellen. So hat fochben die Universität Jena die Anlage eines eigenen Sportplatzes für ihre Studenten in Angriff genommen. Die Leitung dieses Platzes wird dem eigentlichen Lebens an der Hochschule überhaupt unterstellt einem Aufsichtsrat, dem außer dem Rektor der Universität und einigen Professoren auch Studenten angehören. Die Universität Jena hat ferner bereits einen Sportlehrer angestellt. Es ist dies der erste akademische Sportlehrer in Deutschland. Jena hat sich mit seinem entworfenen Vorhaben ein großes Verdienst erworben, das ihr keiner freudiger danken wird als unsere akademische Jugend selbst.

#### Stafettenpost.

**Militär-Fußballwettkämpfe.** Da die Vereinsspiele um die Reichsbannerführung nunmehr ihrem Ende entgegengehen, kommen wieder die interessanten Militär-Wettkämpfe auf das Programm. Die beiden letzten Militärmannschaften werden wieder, wie alljährlich, bei den Kaiserlichen Festspielen um die Ehrenpokale kämpfen. Am morgigen Sonnabend, 4 Uhr nachmittags, begegnen sich die Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 177 und des Jäger-Bataillons Nr. 13. Beide Mannschaften sind äußerst spitzbärtig, was noch zu erwähnen ist, daß die Jäger-Mannschaft bei den letzten sechs Spielen ein Torverhältnis von 29 : 3 erreicht hat. Das Spiel findet auf dem Ring-Platz an der Friedensstraße statt.

#### Leichtathletik.

**Der Offizier-Sportverein Mainz** wird sich eine eigene Laufbahn von 100 Meter Länge anlegen. Die gleiche Maßzahl kommt aus New York, wie überhaupt überall die Pläne des Sports im Deutsches Reich allenthalben eingelegt hat.

#### Winterport.

**Johnnawagenfahrt.** Die Frühjahrswärme der letzten Wochen mit ihrem Regen und ihrer warmen Luft haben auch auf unseren Winterportplatz die Schneedecke zum größten Teile wegschmelzen lassen, aber in höheren Lagen, und namentlich im Walde, liegt noch sehr viel Schnee, der die dortigen Zusammenhänge der Schneedecke von großer Wichtigkeit, die es den begeisterten Winterportlern ermöglicht, auch jetzt noch den Sport auszuüben. Man braucht nur die Stiege etwa 20 Minuten in den Vöhrergrund hinein oder bis zu dem Sonnenbergweg zu tragen und kann dann nach dem Gebirgs-Kommode zu überall hinfahren, oder man läßt sich mit dem Auge nach den Platten oder Seilbahnen befördern und fährt von dort auf dem Schiffe hin über den Stammelsberg nach Oberwald oder weiter nach dem Kranichsee. In den letzten Tagen ist es wieder fester geworden, und es hat auch wieder geschneit, so daß die Schneedecke eine dünne Schneedecke liegt, die auch in der näheren Umgebung den Ski-Lauf wieder ermöglicht.

#### Für Amateurphotographen.

**Dresden Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie, O. R.** (Adresse: Hans Plöner, Dresden-A., Schönhauser Straße 76.) In der letzten Mitteilungsnummer (Jahrgang 1914, Nr. 1) hat Dr. Ing. Jacob über „Theorie und Praxis der Abbläuer-Abbläuer“ geschrieben. Man unterscheidet vier Arten der Abbläuer-Abbläuer: 1. die Substrative. Hierbei werden die Stellen des Negativs mit viel Silber, d. h. die dunklen genau ebensoweit reduziert als die Stellen mit wenig Silber, d. h. die hellen. Diese Art der Abbläuer-Abbläuer wird angewendet bei verbleichten und bei überbelichteten Negativen. 2. Die proportionale Abbläuer-Abbläuer. Hierbei wird an den hellen und dunklen Stellen die Dichte um so viel verringert, daß das ursprüngliche Verhältnis wieder hergestellt wird, d. h. an den hellen Stellen mehr als an den dunklen Stellen. Diese Art der Abbläuer-Abbläuer dient zur Verbesserung von harten Negativen. 3. Die superproportionale Abbläuer-Abbläuer wirkt anfangs wie die proportionale, dann aber an den dunklen Stellen über das Verhältnis der ursprünglichen Dichte hinaus. 4. Das Problem der superproportionalen Abbläuer-Abbläuer besteht darin, ein Mittel zu finden, das bei den geringsten Dichten am stärksten, bei den großen Dichten am wenigsten wirkt. Das Problem ist praktisch nicht lösbar, für die Reproduktionstechnik, aber noch nicht gelöst. Der Vortragende erläuterte an der Hand von sehr anschaulichen Kurven die vier verschiedenen Arten der Abbläuer-Abbläuer und sodann an der Hand einer schematischen Darstellung der Silberdichte die verbleichten Stellen. Die Wirkung der Abbläuer-Abbläuer auf das Negativ. Auch wurden einige Beispiele für Ausföhrungen von Versuchen und besonders darauf hingewiesen, daß alle Faktoren genau beobachtet und reguliert werden, die von irgendwelchem Einfluß auf das Resultat sein können. Im allgemeinen lassen sich die verschiedenen bekannten Abbläuer nicht ohne weiteres in eine der drei oben erwähnten Arten einreihen, sondern neben teilweise verschiedene Wirkungen, je nachdem gewisse Nebenumstände obwalten. So wirken z. B. Ammonium- und Natrium-Verfälscher in verdünntem Wasser je nach dem Grade der Verdünnung und der Dauer der Wirkung eine proportionale oder superproportionale Wirkung. In Zeitungsblätter hingegen eine superproportionale Wirkung. Als praktisches Resultat ergab sich, daß für den Amateur nach wie vor für verbleichte und belichtete Platten der Ammonium-Abbläuer, für harte Platten Ammonium-Verfälscher und eventuell für harte verbleichte Platten eine Lösung von 2% in einem Verhältniß im Betracht kommt. — Die anschließende, äußerst lehrreiche Diskussion zeigt, daß der Redner ein Gebiet behandelte, das in der Gesellschaft großer Interesse findet und auf dem auch Erfahrungen aus eigener Praxis vorhanden sind.

#### Bücher-Neuheiten.

Wie zu erwarten war, hat die bekannte rühmliche Kartographische Anstalt Carl Neumann N. N., Berlin W. 9, auch von dem Reichentum Albanien (eben eine vortreffliche Karte erscheinen lassen, die das, da sie in dem großen Format von 88 x 71 Zentimeter (Maßstab 1:600.000) liegt, durch außerordentliche Uebersichtlichkeit auszeichnet. Von den Nebenländern Montenegro, Serbien und Griechenland sind zur besseren Orientierung über die Lage dieses jünglichen Staates umfangreichere Teile wiedergegeben. Die Karte ist eine vortreffliche Ergänzung für jeden Atlas, da sie auf wissenschaftlicher Grundlage entworfen und auch in den Farben sehr schön gehalten ist.

Fräulein Schindler. Märchen für Zimmerhunden der Seele. Von Emma Grod. Mit 4 Einheitsbildern von Julius Meigs. (Verlag von H. Rohlfhammer, Stuttgart.) Ein Märchenbuch. Es sind allerdings keine Märchen für Kinder, sondern nur für Erwachsene, und auch unter denen nur für solche, die gewohnt sind, über die Probleme und Rätsel des Lebens nachzudenken. Der Verfasser nennt sein Buch auch: „Fräulein Schindler, Märchen für Zimmerhunden der Seele“. In wachsender Gestalt geht durch das ganze Buch die Sehnsucht. Die Sehnsucht nach großen, ewigen Dingen, die Sehnsucht nach Erlösung, die Sehnsucht nach Wahrheit, nach Liebe, nach Jugend, nach vergangenem Glück, die Sehnsucht nach dem Tode.

Im Verlag von Franz Vahlen, Berlin W. 9, Einföhrung 10, erschien: „Die Reichsministerial-Verordnungen und Beschlüsse der Reichsministerial-Kommissionen und ihre Durchföhrung durch die Groß-Berliner Verwaltungsstellen.“ Herausgegeben von dem Vorstand der Reichsministerial-Kommissionen, Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine Groß-Berlin.

Vorlesung siehe nächste Seite.

# Zu Mittag

— wenn Sie nach intensiver Arbeit noch ganz in Gedanken bei Ihrem Berufe und auch vielleicht ein wenig abgespannt zum Frühstück gehen, sollten Sie sich eine halbe Flasche „Kupferberg Gold“ bestellen.

Es gibt kein Getränk, welches in so angenehmer Weise erfrischt, anregt und dennoch nie ermattet, wie gerade „Kupferberg Gold“, denn diese Marke sichert durch ihre vollkommen rein-natürliche Herstellungsweise stets denkbar beste Bekömmlichkeit!

„Kupferberg Gold“ ist äußerst flüchtig, leicht und elegant; so „trocken“, daß es allen Herren zusagt und dennoch den Geschmack der meisten Damen trifft, die heute auch vielfach herben Sekt bevorzugen.

Preise einschließl. Sektsteuer & Verpackung:

- |                                    |      |
|------------------------------------|------|
| Kupferberg Gold . . . . .          | 57.— |
| Kupferberg Auslese . . . . .       | 69.— |
| Kupferberg Riesling . . . . .      | 72.— |
| Kupferberg Ahmannshäuser . . . . . | 57.— |

Zwei halbe Flaschen 40 Pfg. mehr als eine ganze.

Durch den Weinhandel zu beziehen.

— Deutsches Erzeugnis. —

Chr. Ad. Kupferberg & Co., Mainz

Vertreter: P. GORETZKY, Dresden-A. 14, Weidenstraße 10. Fernsprecher 14285.

Ein Ratgeber für Feinschmecker ist unser neues Künstler-Album das „Kupferberg-Gold-Buch“, es enthält eine Auswahl von Speisefolgen zu festlichen Anlässen, 12 ganzseitige Abbildungen und eine farbige Illustration von Ernst Heilemann. Versand kostenlos gegen 30 Pfg. in Marken für Porto, Verpackung etc.



# Kupferberg Gold

Weitgehenste Garantie Billigste Preise

Reizende & praktische

## Konfirmations-Geschenke

Solide Uhren von 8- bis 300M

Uhrketten v. 40 & 150 M.

Manchett-Knöpfe

Cravatten-Nadeln etc.

### Gust. Smy

10 Moritzstrasse 10 Dresden

Schöne Ringe

Broschen

Ohringe

Armbänder

Colliers etc.

Die neuen Heißdampf-Lokomobilen

mit RW-Patent-Steuerung und Leistungen bis zu 800 PS. sind neuzeitliche Kraftmaschinen, die durch ihre unbeschränkte Verwendbarkeit, hohe Wirtschaftlichkeit und Einfachheit der Bedienung Weltruf erlangt haben.

Die Wolfachen Lokomobilen begnügen sich im Gegensatz zu den Verbrennungsmotoren mit jedem billig erhältlichen Brennstoff, und sie gewährleisten bei Verwertung des Abdampfes für Heiz- und Betriebszwecke die günstigste überhaupt zu erreichende Brennstoff-Ausnutzung. Angebote und Beratung durch Ingenieure kostenlos.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau

Zweigbureau Leipzig, Gerberstrasse 2-4.

Gesamterzeugung über 1 Million PS.

Leipzig, Wien 1913: Höchste Auszeichnungen

94, 79  
 „Kupferberg Gold-Buch“  
 Preis 20, Straß 1914  
 Seite 15







Fertig nach Mass. Genau passend. Elegant und haltbar.

Deutsches Fabrikat



# Chasalla

Markus-Schuhgesellschaft m. b. H., Prager Strasse 21. Telefon 10776.



Zur **Konfirmation**  
Kinderfüsse bedürfen besonderer Pflege, deshalb sollte auch die Jugend nur Chasalla-Stiefel tragen. Anatomisch richtige Kinder-Stiefel.

Jahrmaktsanntag geöffnet!

## Offene Stellen.

### Tüchtiger Kutscher

unverh., gedient. Kav., angenehmes Weibere, guter **Pferdepfleger**, tüchtiger Fahrer und Reiter, der auch Verständnis für Haus- und Gartenarbeit besitzt, wird per sofort oder später aufs Land in Nähe Dresdens in dauernde Stellung gesucht. Photographie ist mit einzubringen. Off. u. D. W. 113 beiderseits der „Anvalidentant“ Dresden.

### Grosser Verdienst geboten!

Für die noch freien Bezirke soll der **Alleinvertreib** und das **Allein-Fabrikationsrecht** unserer hochtätigen zum F. H. B. angemeldeten „**Fortschritt-Dielen**“, auf die eine Reihe von Schutzrechten seitens des Patentamtes erteilt ist, an geeignete Herren vergeben werden. Ohne besondere maschinelle Anlagen und **Vorkenntnisse** erbringt diese Hebernahme einen Reinerwerb von über 100 %, ca. **10-12 000 Mk. jährlich**. Bisher über 300 Bezirke verkauft. Prima Referenzen von Herren aus allen Bezirken, die zum Teil Großbetriebe damit eingerichtet haben. Letztfrühe Unternehmung und Einarbeitung durch das Stammhaus. Nur Bewerber, die 3-6000 A zur Verfügung haben, wollen sich wenden an

E. Bartholomäus, Erfurt, Victoriastrasse 17.

### Junger Mensch

wird baldigst als Hausburche gesucht.

Trachau, Schützenhofstr. 66.

### Hotelhausdiener

ge sucht. Westmünster-Hotel, Bernhardtstrasse 1.

### Tüchtiger Vertreter

welcher in hiesige Warenhäuser gut eingeführt ist, sofort gesucht.

Off. u. P. E. 726 Exp. d. Bl.

### Eigener Herr sein

und 12 000 und mehr im Jahre verdienen, kann man durch

Vertrieb einzigartigen Unternehmens (pat. gesch. u. Ausl. Patente); Brandbz., Freelan., Redenbz., Feinbz., Blauen., Nierenbz., Nierenbz., Würgbz., Magdebz. in festen Händen. Off. u. D. 262 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Allerorts täglich

3-20M. Nebenverdienst

möglich, ev. neue Erfindung des

Bertrung, Ferlandstelle, Hausfabrikat, häusl. u. schriftl. Arb. Plan verf. Prop. gratis v. Verlag

fürs praktische Leben, Leipzig 99

streng zell! Biele Taschenrechner!

2-10 M. täglich zu verdienen.

Verlag, Leipzig, Köpcke-Verlag, Joh. G. Schulz, Köln 176.

### Kaufm. Personal

wie Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Rechenmeister, etc.

erhält man durch ein Inserat in

den in ganz Sachsen verbreiteten

Dresdener Nachrichten. Der Raum

einer einpaltigen Zeile kostet

30 Pf. Bei Wiederholungen

rabatt. Das Inserat wird bei Auf-

gabe in die Dresdener Nachrichten

umsonst

in den „Dresdener Arbeitsmarkt“

aufgenommen.

### Oberchweizer

Ge such.

Suche zum 1. Mai d. J. kaus-

ionfähigen Oberchweizer, der

unter Beachtung seiner Frau und

2 Gehilfen 80 Stck Wildschweiz

zu verwalten hat. Bewerber mit

langjähriger Erfahrung wollen

sich zunächst schriftlich melden.

H. Liebskind,

Rittergut Zerschauen

bei Riesa a. S.

### Jüngerer

Verwalter

für Hof und Feld Anfang April

oder später gesucht. Zeugnisse u.

Sehenswürdigkeiten erbeten.

Rittergut Zschütz a. d. Mügeln,

Bez. Leipzig.

### Freischweizer

für sofort oder 1. April gesucht.

Gehalt mon. 46 A Offerten an

M. Wilhelm, Gutsdel,

Wubitz bei Kompassitz.

## Dienstpersonal

finden Sie am leichtesten durch

ein Inserat in den in ganz Sachsen

verbreiteten Dresdener Nachrichten.

Der Raum einer einpaltigen Zeile

kostet 30 Pf. Bei Wiederholungen

rabatt. Das Inserat wird bei Auf-

gabe in die Dresdener Nachrichten

umsonst

in den „Dresdener Arbeitsmarkt“

aufgenommen.

## Fräulein

über 16 Jahre alt, mit guten

Schulzeugnissen, welches sich für

Vogel auszubilden will, bei An-

fangs-Monatsgehalt von 20 A

sofort gesucht. Schriftl. Anerb.

zu richten an

Hartmann & Saam,

Dresden-A. 27.

## Sindergärtnerin

1. M. (Töchterichulbildung) als

Erzieherin meiner 3 Söhne, 11,

10 und 6 1/2 Jahre alt. Beaus-

ichtigsten der Schulaufgaben,

(Realgymnasium), Körperpflege

und Instandhaltung der Gar-

derode. Gehaltsansprüche, Zeug-

nisse und Photographie erbeten an

Frau Fabrikbesitzer

Martha Schmelzer,

Lichtentanne-Zwickau i. Sa.

Ge sucht wird für 1. 5. ein bef.

15-16jähriges

## Wirtschafts-

mädchen

auf ein Landgut, welches noch

zwei größere Mädchen zu ver-

fügen hat. Angebote an Frau

Gutsbesitzer L. Ehrlich,

Dürrenschloß b. Kochan-Döbeln.

## Aufwartung

ge sucht u. 1. April ab, saubere

ordentliche Frau oder Mädchen

von 6-8 und 1-2. Sonnabends

länger. Melandthofstr. 19, 2.

Zu meiden 12-1.

## Besseres solides

Mädchen,

im Kochen u. Haushalt erfahren,

bei gutem Lohn in dauernde

Stellung in Bismarck-Offiziers-

familie gesucht. Off. erbet. unt.

M. 2698 an die Exp. d. Bl.

Suche z. 15. April in e. hotel e.

## Stütze,

w. d. Kochen ev. u. etw. Küchen-

arbeit übern. Hausm. vorhanden.

Sam. Anst. zugesichert. Off. u.

O. F. 704 in die Exp. d. Bl.

## Ein Stubenmädchen,

welches gut Zimmer reinigen

und Nähen kann (nicht Wasch),

wird für 15. April gesucht. Nur

solche mit guten Zeugnissen

wollen sich melden zwischen 11

und 1 Uhr und 4 und 8 Uhr

Beltsche Straße 21.

## Mädchen

nicht unter 18 J., von angen.

Weib., wird sof. gesucht zum Be-

dieneu der Gäste und Wirtschafterin

in der Küche. Selbiges muß per-

fekt im Service sein. Persön-

liche Vorstellung erw. Zaf-

spekten-Kellner, Klingenberg, Sa.

## Wirtschaftlerin,

vermögl., zum sof. Antr. gesucht.

Off. erbt. u. F. G. 33 post-

lagernd Stolpen L. Sa.

## Jüchm. Haus- u. Stuben-

mädchen sucht Ida Müller,

Stellenvermittlerin, Jakobstraße 8

## Ein Mädchen

zur Aufwartung für den ganzen

Tag sofort ge sucht

Große Blauenstraße 35, 1.

Off. erbt. u. F. G. 33 post-

lagernd Stolpen L. Sa.

## Offene Stellen

finden Sie am leichtesten durch

ein Inserat in den in ganz Sachsen

verbreiteten Dresdener Nachrichten.

Der Raum einer einpaltigen Zeile

kostet 30 Pf. Bei Wiederholungen

rabatt. Das Inserat wird bei Auf-

gabe in die Dresdener Nachrichten

umsonst

in den „Dresdener Arbeitsmarkt“

aufgenommen.

## Stellen-Gesuche.

### Junger Chauffeur

mit Reparaturvertraut, sucht bald

Stellg. Off. u. M. B. a. d. Anz.

Exp. Moritz Weiser, Bautzen.

### Junger Kaufmann

mit tadelloser Ausbildung u. Er-

fahrungen in der Technik, jahrel-

ang in England u. Indien ge-

weilen, sucht feste, auskömmliche

Stellung. Antritt möglichst sof.

Gute Ref. Gehaltsanpr. 3-400 A

Off. u. L. 5524 Exp. d. Bl.

### Maurerpolier,

unfähig u. energisch, langjährige

Stell. hinter sich, sucht Stellg.

Offerten erbt. unt. O. T. 717

an die Exped. d. Blattes.

### Landwirt, Anf. 50er, langjähr.

Beamter, Gutsbesitzer und bereid.

Sachverständiger, sucht pass.

Vertrauens-Stellung,

um sich zu beschäftigen. Werte

Off. u. D. O. 3902 erbet. an

Rudolf Mosse, Chemnitz.

## Berwalter,

18 J., große Figur, mit allen

landw. Maschinen vertraut, etwas

polnische Sprachkenntnisse, sucht

per 1. April oder später auf groß.

Gute unter Leitung des Ober- oder

Inspektors Stellung. Va. Zeug-

nisse u. Referenzen. Geff. Offert.

unt. P. G. 728 an die

Exp. d. Bl. erbeten.

## Gebildete junge Engländerin,

multilingual, mit französisch, Sprach-

kenntnissen, an den Umgang mit

Kindern gewöhnt, sucht im Aus-

land gegen Konvention freie

Aufnahme in guter Familie für

Juni bis Weihnachten. Offerten

unter P. G. 728 an die

Exp. d. Bl. erbeten.

## Anständige Witwe

sucht Nebenverdienst durch Haus-

arbeit oder fundenweise Beschäf-

tigung. Off. u. L. C. 4061

Rudolf Mosse, Chemnitz.

## Suche für mein Wädel, 20 J.,

mit guten Zeugnissen, Haus-

haltungsschule des Bette-Bereichs

bei, Kochen gel., zuletzt 1 1/2 J. in

Stellung, z. 1.4. 14 oder später

Wüstfeld, als Stütze in ev. häusl.

Haushalt. Steuerthal, Post-

sekretär, Eiferwerda.

## Präsid., 30 J., alt, sucht Stell. als

Wirtschaftlerin

bei einz. Herrn od. Dame, auch

in frauenl. Haush. Off. u. B. 23.3.

u. H. B. 100 postl. Freiberger L. S. erbt.

## Verlässiges sol. Dienstmädchen

sucht Stellg. zu einz. Herrsch.

oder als 2. Hausmädchen. Off. u.

E. S. Leipzig Str. 208, 2, erbt.

## Empfehle 16j. gew. Mädchen

l. Saison z. 1.4. Martha

Walde, Stellen-Vermittlerin,

Dresden, Röhninger Straße 1.

## Gebildetes junges Mädchen, 20 J.,

sucht zum 1. Mai

Aufnahme

in feinerem Haushalt,

wo Dienstmädchen vorhanden,

Kenntnisse im Weinauen, Büch-

handarbeit u. etwas Kochkennt-

nisse, welche sich aber darin noch

vervollständigen möchte. Voll-

ständiger Familienanschluß er-

wünscht. Gehalt nach Vereinbarung.

An liebsten Niederösterreich

b. Dresden. Offerten u. K. S.

postlag. Copitz b. Wittna a. d. Elbe.

## Suche f. m. 16jähr. Tochter, Stell.

als Stütze in feiner Familie

zur Erl. d. Haush. bei Familien-

anschluß. Etw. Taschengeld erw.

W. Off. erbt. an Frau Ernst,

Zwickau i. Sa., Röhngstr. 13.

## Junger Mann, w. Schneid. gelernt,

sucht z. 15. April Stellung als

Stütze, wo es sich im Kochen noch

mit vervollständigen kann. Off. u.

D. M. 46 postlag. Zöbich erbt.

## 17jähr. Mädchen

vom Lande f. Stell. als Stütze

z. 1. Mai auf gr. Gute od. Ritter-

gut; war schon in gleich. Stellg.

Off. nach Post-Behalten Nr. 67 erbt.

## Junger Mann, 18 J., alt,

welches in all. häusl. Arbeit

erfahren ist u. gut fechten kann, sucht

sof. od. 1. April Stellg. Off. erbt.

unt.



Nur noch bis 28. März!

# Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung meines seit 42 Jahren hier am Platze bestehenden

**Bijouterie-, Luxus- und Lederwarengeschäfts.**

Um mein Lager so schnell als möglich zu räumen, sind

die Preise bis **50%** (und mehr) herabgesetzt.

Noch am Lager vorhanden sind:

Reise- Necessaires, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Postkarten-Alben, Photographie-Alben, Albumständer in echt Bronze, Photographie-Rahmen, Damentaschen, Damengürtel, Perltaschen, Uhrarmbänder, Fächer- und Muffketten, Opernglas-Etuis, Holzfächer, Flitter- und echte Strassfeder-Fächer, Pompadours, Gürtelschlösser, Nähkästen, Spazierstöcke, Bilder mit Ansichten, Schreibtisch-Garnituren. Einen Posten: **Rauchservice**, Fruchtkörbe, Teegläser, Vasen, Blumentöpfe, Schalen, Aschebecher in echt Kupfer und echt Messing, **f. Bijouterien**, Stein- und Emaille-Kollern, Manschettenknöpfe, Wa. Hasperien-Kollern, Broschen, Hutnadeln, Uhrketten, Armbänder, Medaillons, Anhänger in echt Silber etc., Petschafte, Taschenmesser etc. etc. Zigaretten-Etuis in Stahl, Alpaka-Silber, Leder und echt Silber, letztere u. div. Waren zu jedem annehmbaren Preise.

Sehr passende Konfirmationsgeschenke.

## Ernst Zscheile

Fernspr. 16360. Dresden, Seestraße. Gegründet 1872.

Mein Detail- und Versand-Geschäft von Lederschuhwerk mit festen und gelenkigen Holzsohlen bleibt wie bisher in den Räumen der I. Etage bestehen und befindet sich der Eingang vom 1. April d. J. a. d. Mauer 3, Ecke Seestraße.

Seite 20

Mr. 79

### Heirat.

Welt. kinderlose Witwe, hübsch u. stattl., m. 150 000 Mark Verm., w. sich glücl. an verheiratet. Einführung d. Frau Elias, Viktoriastraße 11, II. Cheoermittlung. Gegründet 1897.

### Reell.

Professionell im Fein-Geldschäft u. schön. Schmuck, Edel, mittelgr. für gold, mit gut. Char., nicht die Bekanntheit, ein. häusl. u. wirtsch. gut bürgerl. erz. evang. Feindl. im Alter von ca. 25 Jahren, mit etwas Vermögen, zweis. Heirat. Photogr. erw., ingl. zurück. Str. Diestel. ungel. u. vercl. Berufs-normist. verb. Ausf. Chert. mit Ang. der Vermög. Verhältnis. unt. K. 2800 Exped. d. Bl. erb.

gebild. 26j. Fräulein vom Lande mit vorläufig 15 000 Mark u. Aussteuer mündig

### glückliche Ehe

mit Lehrer oder Beamten einzuheiraten. Näh. d. Frau Hertig, Herberger Platz 9, 2.

Man beauftragt für die Tochter eines reichen Bräutigams. **Lebensgefährten** zu suchen. Die Dame ist jung, schön, geistig, vornehm erz., mittelalt. u. erbl. aus. Standesgen. **Wirt. 100 000 M.** Brautgut. **Mühlmann, Cranachstr. 20, 2.**

HOFLEF. HOHEIT. IHR. KGL. PRINZESS. MERZ. 2.3. MATHILDE

**CARL FRÖTSGINER**  
JWELIER u. GOLD-SCHMIED-EMSTR.

DRESDEN - ALTST.,  
KÖNIG-JOHANN-STRASSE  
ECKE SCHIESSGASSE 128  
TELEPHON NR. 11813.

Poppel's Rohrmöbel-Fabrik  
Zöllnerstraße 5  
reinigt Rohrmöbel!

### Gesundheit, Kraft, Energie

erschafft jeder durch natürl. Lebensweise u. dazu gehört Nr. 1 echter **Bienen-Honig**.

Dies sagt Ihnen jeder Arzt, Honig heilt und reinigt, gibt neue Säfte, wech. er sofort ins Blut übergeht, beiderlei die Verdauung, deshalb sollte jeder einen Restich machen, **Bid. 80 A., 5 Bid. Dose 3. A. 75 A., 10 Bid. Dose 7. A.; trüchler schöner**

### Scheiben-Honig

**Bid. 120 A.**

**faktive Tatteln Bid. 38 A.**  
Sei es rodnete Bananen haben hohen Nährwert, ersetzen das Fleisch, **Bid. 30, 40 A.**

### Rübensaft,

ist eingedocht, sehr gesund, **Bid. 40 A.**  
**Delikatess-Plausenmus Bid. 36 A., empfiehlt**

### A. Leichsenring,

Delikatessen, Reitbahnstr. 4.

**Günst. Gelegenheitskäufe!**  
sehr gut erb. für n. 275 u. 180 A., Harmonium 170.

**Piano, Schickel-Pa., 75 A.**  
**Scheumann, Moritzstraße 7, 3.**

### Frauen

Zwillingbarate, Mutter-Wrinen, Leib-Binden, alle hygien. Artikel.

### Rich. Freisleben

am Postplatz,  
Zilliale Wallstraße 4.  
Man achte auf Firma!

Stabsarzt **Dr. Niessens**  
Wundsalbe, wundheilendes Ärgl. peroxide. Mittel bei fröh. u. veralt.

### Wunden

und **offen. Beinen** **1. 1. 1.**

General-Depot u. Versand für Goshen **Salomonis-Apotheke,**  
Dresden-N., Neumarkt 8.

### Brillanten

Perlen, Gold  
Platin, Silber kauft u. verkauft  
Goldschmied-Werkst.  
**Schmid, Amalienstr. 4 u. 5.**

### Heil-Salbe „Tyrmol“

wird bei Bein-leiden, off. Füßen, Geschw., Brand-wunden,  
Flechten, Hautausschlägen und veralteten Wunden angewendet. Zu haben in allen Apotheken à Dose M. 1,60. **Depot für Dresden: Löwen-Apotheke, Altmarkt.**

### Pianos

Verk. u. Miete, auch Teilzahl., sowie gezeichnete **120-1800 A.**  
**Carl Schube, Johannesstr. 12.**

### Harmoniums

**Verk. u. Miete, auch Teilzahl., sowie gezeichnete 120-1800 A. Carl Schube, Johannesstr. 12.**

### Gaartartoffeln,

frühe und späte Sorten, aus Sandboden, jedes Quantum abzugeben.

### Möblus & Fröhlich,

Kartoffel-Verkauf,  
Dresden, Pötenauerstraße 7,  
Tel. 16158 u. 28405.

### Auto,

2 Zyl., 2 Sitzer, 6,5 PS., in gutem Zustand, für 450 Mt. per Klasse zu verkaufen.  
**Carl Meinecke, Weichen, Görschke Gasse 20.**

### Legehühner,

1913er Frühbrut, beste Eierleger, Farbe nach Wahl, 1 Stamm 12 Hühner und 1 Hahn 12 Mt., 6 Hühner und 1 Hahn 18 Mt.  
**Neumann, Louisestr. 56, Telephon 12451.**

### Achtung! Täglich Ausstellung

edler, geschulter Rassehunde, **Polizeihunde** etc. Besichtigung ohne Kaufzwang jedermann gestattet. Billigste Preise. Umtausch gestattet. Hunde aller Rassen verb. billigt in Dressur genommen. Stein Prägelsystem. Sicherer Erfolg. **Spez.: Mann-Dressur, Gehorsam-Dressur, Zwingen, Apportier., Verlorenfinden, Salon-Dressur, Polizeihund-Dressur** usw. 80 m lange, geschlossene Dressur-Manege. Auch Sonntags zu sprechen. **Dressur-Anstalt Kreuzschmar, Büblen, Rodusgerstr. 1, Ende Schönfeldstr., in Reierters Allee, Strakenbahnlinie Nr. 11. Zeit erststraße 47.**

### Pferd

aufs Land zu vt. Rabenerstr. 3.  
**Freitag den 20. d. Mts.** trifft wieder ein großer Transport ganz schwere u. leichtere

### Arbeitspferde,

Belgier, Fänen, Oststeiner u. Oldenburger, sowie versch.

### Wagenpferde

ein und stehen dieselben unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

### Rudolf Ebersbach,

3. St. Dresden-N.  
(Alter Schlaethof).  
Tel. 13527.

### Ardenner,

schöner, kräftiger Dunkelbuchs-Wallach m. heller Mähne, 7 J., alt, sofort für 875 M. **verkauft**, für Ritters- oder größere Güter Gelegenheitskaufl. Antr. u. „Ardenner 1793“ post-lagernd **Leönig.**

### Mehrere gute mitteljährige

**Pferde**  
zu verkf. Königsbrüder Str. 18.

### Rappe,

schön, stark. Wall., 1,75, sehr einip., g. Zieh., m. voll. Bar. aufs Land zu verkf. Königsbrüder Str. 28.

### Ein Paar 6-10 jährige

**Pferde**  
wenn auch etwas pflastermüde, in Landwirtschaft für sofort zu kaufen gesucht. Off. u. J. 2799 Exp. d. Bl. erbeten.

### Starke br. Stute, etw. pflastermüde,

in Landwirtschaft für sofort zu kaufen gesucht. Off. u. J. 2799 Exp. d. Bl. erbeten.

### Ein Pferd wird für Arbeit

aufs Land in Futter genommen. Offert. an F. Claus, Schlaethof Dresden, Zentrale.

### Pferd, dunkelbr., 170

cm hoch, groß, kräftig, gutes Geschirrpferd, zu verkaufen **Zeit erststraße 47.**



Am **Dienstag, den 24. März** stellen wir in **Dresden** (Milchviehhof), Rudolfstrasse, Telephon Nr. 27496, einen **sehr grossen Transport bester junger ganz hochtragender und frischmilchender Kühe**, sowie schwerer Abmelkkühe u. **ganz vorzügliche hochedle Bullen**, 1-1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr alt, sämtlich original ostfriesischer Rasse, zu sehr **billigen** Preisen zum Verkauf. — Besichtigung von Montag den 23. März ab.

**A. J. Stein, Emden** (Ostfriesland).

### Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.

Von **Donnerstag den 21. d. M.** ab stellen wir einen großen Transport prima hochtragender, sowie abgefärbter **Oldenburger und Ostfriesischer Kühe und Kalben**,

sowie eine Anzahl erstklassiger **deckfähiger Zuchtbullen** (alles Herdbuchtiere) im Alter von 6 Monaten bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr preiswert unter sehr günstigen Bedingungen bei uns zum Verkauf

**Meissen, am Bahnhof. Max Kiesel,**  
Fernspr. 393. Inh.: E. de Vevie & O. Stoybelmann.

Zeige ergeb. an, daß von **Donnerstag den 19. d. Mts.** wieder frisch eingetroffene Transporte bester Qualität **Holsteiner, Oldenburger u. Hannoverscher Wagenpferde** sowie **Seeländer und Dänischer Arbeitspferde**,

wobei ganz **egale Paare und Einspanner** sind, und von **Donnerstag d. 21. d.** ein großer Transport **Lütticher und Ardenner Arbeitspferde** (schweren und leichteren Schlags (Auswahl 100 Stück) bei mir zum Verkauf stehen.

**Döbeln. Robert Augustin.**  
Fernspr. 21.

Zeige hierdurch ergeb. an, daß ich mit **frischem Transport bester Oldenburger, Holsteiner, Holländer und Seeländer Wagenpferde**,

sowie **bester dän. Arbeitspferde leicht u. schwer. Schlags** eingetroffen bin u. stehen diesel in **großer Auswahl** (ca. 100 St.) unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

**Dresden-N., Hedychstraße 30. Telephon 22197.**  
**Franz Augustin.**

### Ardenner u. Brabanter Arbeitspferde

bester Qualität, direkt aus Belgien hier ein-treffend, stehen von **Dienstag den 21. 3.** ab in größerer Auswahl unter Garantie zum Verkauf.

**Hermann Strehle, Dresden-N.**  
Wiesentorstr. 8. Tel. 29099.

### Gesucht Reitpferd,

153-158 cm groß, 5-6 J. alt, am liebsten Ungar.

### Pferd,

153-158 cm groß, 5-6 J. alt, am liebsten Ungar.  
**Klemt, Trompeterstr. 10.**

### Wagenpferde.

1 Paar russ. Apfelschimmel, 5- u. 6 jährig, gesund, leicht und elegant, sehr schnelle Gänger, sind, weit überzählig, zu verkaufen. Preis 2500 Mark.

### Schultze, Lehngut Kiesdorf

bei Ostay 1. Sa.  
Dahelbst stehen gleichfalls zum Verkauf: 1 Paar junge, kräftige

### Zugochsen,

29 Jtr., schlaf. Rotscheden, sehr gute flehige Zieher.

### 2 starke Pferde,

6- u. 7-jährig, Fuchs u. Dunkelbrauner, voll. für Fuhrwerk, sind preiswert zu verkaufen.  
**Bahnhof Teufelsborn, Gaißhof Benedix.**

### Fuchswallach,

8 Jahre, 1,76 hoch, etw. pflastermüde, sicher 1- u. 2-spänn., sowie **braune Stute**, 10 Jahre, 1,70 hoch, gut im Zug, überzählig, billig zu verkaufen **Dresden-N., Terrassenstraße 10.**

**Zwillinge.**

Roman von H. v. Bosse.

(Fortsetzung)

Profen zuliebe lieber nicht rüfirt werden darf. Und nun, auf der anderen Seite: Sie wissen doch selbst, daß Madame Dejazet es zur Bedingung gemacht hat, daß niemand von dem Stelzet erfährt und auch die Sitzungen ihrer Schwester bei Ihnen nicht bekannt werden."

Hartmann schweig nachdenklich. Das Klang alles so einfach, so selbstverständlich, und doch konnte es die warnende Stimme in ihm nicht zur Ruhe bringen, er seufzte tief auf, schüttelte den Kopf und sagte endlich betrübt: "Nun, so werde ich eine der Arbeiten ausgeben."

"Welche?"

"Welche?" Hartmann wiederholte es dumpf, sprang auf und durchschritt mit großen Schritten das Zimmer, ganz vergessend, wo er sich befand.

Ja, welche? Das Relief war schon zur Hälfte fertig, zum Teil bereits bezahlt, und außerdem hing seine Künstlerseele an dieser Arbeit, die ihm gelungen, die ein Meisterwerk zu werden versprach. Eine Seligkeit war es für ihn, so viel Schönheit schaffen zu können, Kunst, ein unerhörtes Glück. Und er hatte an dieser Arbeit gelernt, wie an keiner zuvor, er war daran gewachsen. Und die neue Arbeit, die kaum begonnene? — Nein, die konnte er nicht aufgeben, und wenn es sein Leben galt!

Er blieb stehen und sah den Prinzen an, der lächelnd diesem Kampf zusehen.

"Ich kann nicht! Freiheit ahnen nicht, wie mir zumute ist; ich bin ein Künstler, ich liebe die Arbeit, die meine Hände schaffen — ich kann nicht zurück da, wo ich angefangen! Ich sehe Sie an, Freiheit, benutzen Sie das nicht! Wenn Sie etwas vorhaben — etwas — etwas nicht Gutes, denn ich ohne Dunkel, Unklares hinter der Heimlichkeit, so sagen Sie es mir offen. Lassen Sie mich nicht ein blindes Werkzeug sein!"

"Ach, Hingespinnne, Künstlerstrahlen!" rief der Prinz, halb ärgerlich, halb lachend. "Habe ich etwa vorgeschlagen, daß Sie die Komödie modellieren sollen? Nein — nun also! Sie wissen gar nicht, was Sie da reden, Hartmann. Nicht jeder würde Ihnen Vermutungen, wie Sie sie gegen mich in sich tragen und laut äußern, vergeben. Gehen Sie nach Hause, kaufen Sie sich etwas Brot in der Apotheke, und legen Sie sich zu Bett. Sie sind den gesellschaftlichen Trübel noch nicht gewöhnt; Nervenerregung bei Ihnen, das ist des Pudels Kern."

Der Prinz lachte wieder und klopfte dem etwas kleinlaut dreinschauenden Bildhauer auf die Schulter.

"Oder trauen Sie mir wirklich irgendein Kriminalverbrechen zu, lieber Freund?" (Fortsetzung folgt.)

Er küßte bewegt ihre Hand und sah sie einen Augenblick fest an.

"Ich kann Ihnen niemals böse sein, Irene."

Er sah ihr nach, wie sie durch die Menschen, oft aufgehoben, zu ihrem Vater sich durcharbeitete, und seufzte tief auf und schalt sich dumm und blöde, weil er nicht zu sprechen gewagt, als ihre Augen ihm zu verraten schienen, daß sie ihn liebe. Aber dann dachte er wieder, daß er sich getäuscht haben mußte, denn warum hatte sie ihn geschritten, als er ihr vor einigen Tagen in der Stadt begegnet war? Er ging an einem Museum vorüber, sie trat gerade aus dem offenen Portal heraus, an der Seite des Bildhauers, der heute die Bilder gestellt. Sie sah ihn an, als er aber begrüßt, wandte sie den Kopf ab und schritt die Treppe hinauf, an den wartenden Wagen, ohne ihm wieder einen Blick zu schenken.

Etwas an ihr, ihrer Bewegung, war ihm fremd erschienen, und die Dame, die sie begleitete, kannte er nicht, dennoch zweifelte er seinen Augenblick, daß es Irene gewesen war.

Prinz Ernst Philipp hatte die heutige Gelegenheit benutzt, seinen Protegé zu lancieren, er hatte ihn dem herzoglichen Paare vorgestellt und durch Prinzessin Kuzelie mit dem Grafen Reigern bekannt machen lassen. Ihre Heirat hatte dem Grafen sofort vorgeschlagen, seine Tochter von diesem Künstler porträtieren zu lassen, und der Graf hatte diese Idee aufgegriffen, zeigte sich nicht abgeneigt, weil der junge Mann ihm gleich persönlich gefiel. Er versprach, zu ihm zu kommen, seine Arbeiten anzusehen.

Die Aussicht, nun auch Irene Reigern porträtieren zu dürfen, verlebte den jungen Künstler in begeisterte Aufregung. Der Prinz, der sich den Anischen gab, als sei er über das Mittel der wunderbaren Rehnlichkeit dieser beiden jungen Mädchen völlig im Klaren, hatte ihn bisher darüber im dunkeln gelassen, ihn auf seinen eigenen Spürsinn verwiesen. Hartmann aber fehlte dieser Sinn vollkommen, er liebte Klarheit und empfand sich Unbehagen, wenn er dachte, daß es ein Geheimnis gab, das möglicherweise durch eine unbedachtigte Aeußerung seinerseits im Verkehr mit Irene und Irene unliebsam ans Licht gebracht werden würde.

Kaum eine Woche später kam Irene zu ihm ins Atelier, um im Wechsel mit Irene zu ihrem Porträt zu sitzen. Ernst Philipp hatte ihm eingeprägt, die Sitzungen zu einzurichten, daß unter keinen Umständen die beiden Damen sich begegnen konnten.

Von Irene sollte eine Büste in Lebensgröße gemacht werden, eine dazu geeignete Toilette mit ausgechnittener Taille war zu dem Zweck bei dem Bildhauer deponiert worden, und in demselben Kabinett wie Irene wechselte nun auch Irene ihren Anzug.

Als sie diesen Raum zum erstenmal betreten, war ihr darin ein Parfüm aufgefallen, das sie bereits einmal irgendwo gerochen, und dann entfiel sie sich, wo es gewesen: in dem kleinen Salon, in dem Abdul sie eingelassen, als sie zum ersten Male Raja Dejazet besuchte. Dadurch wurden ihre Gedanken gleich angenehm beschäftigt; sie stellte sich vor, daß auch Raja vielleicht hierher kam, wie sie dem Künstler zu einem Porträt sah, und mit ihr ehrlichvollem Gefühl ließ sie sich dann auf den Sessel nieder, der auf dem großen Dreypodium stand.

Tante Rini war mit ihr gekommen, unter dem Vorwand, daß es gegen Hartmann eine Unhöflichkeit sein würde, eine Engländerin mitzubringen, die kein Wort Deutsch sprach, in Wahrheit aber brannte sie vor Neugier, das Schaffen des Künstlers zu sehen.

Auf Wunsch des Grafen sollte Irences Verlobung in der kommenden Woche bekanntgemacht werden, im nächsten Bekanntenkreis war sie kein Geheimnis mehr, und sobald wie möglich, gleich nachdem die Büste vollendet, wollte er mit

**Speisen, die auf dem Tisch des Gastes gelocht werden.**

Das ist eine neue Sitte, die sich aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, mit dem Umwege über London, auf dem europäischen Festlande einbürgern zu wollen scheint. In einigen Restaurants im Westen der britischen Hauptstadt hat sie bereits Heimatsrecht erworben. Dort werden gewisse Gerichte unmittelbar vor den Augen des Gastes, auf dem Tische, an dem er sitzt, durch die gewandten Hände des Kochs bereitet und angerichtet. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Fische und Fischartige Speisen, wie Gerichte von Austern, Hummern und Langusten. Diese neue Sitte hat einige Vorzüge, die sich nicht abstreiten lassen. Sie verkürzt ungeduldigen Leuten die Zeit des Wartens zwischen zwei Gängen ihrer Mahlzeit, und sie gibt dem Gast Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, daß die Schwärze, die seinen Gaumen legen und seinen Magen befriedigen soll, von tadelloser Beschaffenheit und auf appetitliche, kunstgerechte Art zubereitet

worden ist. — Das mag für dortige Verhältnisse zutreffen. In einem deutschen Hause weiß man das von vornherein!

**Vorträftung.**

Erstes süßes Verdienste,  
Wie du mir das Herz erhebt,  
Heber Klaren, wintermild,  
Himmelwärts zum Richte kreibt!  
  
Starre Bäume zittern leif!  
Bei den holden Wunderklängen,  
Tausend Knospen müß'n sich heif,  
Ihre Hüllen zu zerstoren.  
  
Und ein Leben, sichtbar kaum,  
Wacht durch braune Aderhöhlen,  
Wenn nach langem Wintertraum  
Rings die Saaten sprichen wollen.  
  
Gottes Sonnenhände ruh'n  
Segnend auf dem Erdenball,  
Und sein Frühlingsumdertun  
Leuchtet durch das weite All.  
Theodora Fering.

*Stuss Hamburg  
Cöln Berlin  
Siessens Fulda Leipzig  
Bad Salzschirf  
Frankfurt*  
*Stuss  
nain  
Stuss : Lerdn fofud !*

**Cacao**  
Aller aus gesunden Bohnen fachmännisch richtig hergestellter Cacao hat genügend natürliches Aroma, man weise daher parfümierte und gewürzte Cacaos zurück und kaufe Marke „Kynast“, welche den höchsten Anforderungen entspricht. Um Verwechslungen zu vermeiden, verlange man nachstehende Originalpackungen.  
Netto-Gewicht  
Kraft-Cacao à Pfd. 200 A, ¼ Pfd. 65 A  
Haushalt-Cacao à Pfd. 240 A, ¼ Pfd. 60 A  
Cacao-Pulver 3 à Pfd. 200 A, ¼ Pfd. 50 A  
Cacao-Pulver 4 à Pfd. 180 A, ¼ Pfd. 45 A  
Cacao-Pulver 5 à Pfd. 160 A, ¼ Pfd. 40 A  
Hafer-Cacao à Pfd. 100 A, ¼ Pfd. 25 A  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.  
Parfüm und Gewürz verdecken den leeren Geschmack bei starkentölten Cacaos. Qualitätsproben werden am besten ohne Zucker und ohne Milch gemacht.

**THE VERA American Shoe**  
Neue Frühjahrs-Formen  
Alle neuen Frühjahrs-Modelle in Vera-Schuhen sind eingetroffen und warten auf Ihre Besichtigung. Sehen Sie sich die reizenden, weißen, braunen und schwarzen Schuhe und Oxfords in unseren Schaufenstern an.  
Katalog gratis.  
18,- u. 20,- Mk. das Paar.  
Amerikanische seidene Strümpfe, ohne Naht M. 2.50.  
Berlin Köln  
DER VERA SCHUH, DRESDEN, Prager Strasse 28.  
Residenz Kaufhaus, Dresden, Prager-Ecke Waisenhausstr.

**Blütchen**  
Milchseife, Pastele, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten  
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife  
von Bergmann & Co., Raddeberg  
3500 50 Pf. Zu haben bei:  
Bergmann & Co., R. Joh.-Str. 11, Bismarck-Platz, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.  
**Nervöse**  
Leiden verschied. Art, sowie Blutmangel, Schlaflosigkeit, Schweißausbrüche, Bliesucht, Verdauungsstörungen etc. werden in geringen Dosen schnell gelindert u. gründl. beseitigt durch biologische, appetitl. Sanitätsrat Dr. Nagels Nerventabletten.  
60 Tabletten à 2 Pf., Preis-Schachtel 1.50 Mk. Preis pro Schachtel nach außen.  
Salomon-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8, Erg. 1100.  
Wertvolles Pianino (Schwarz), Ausstellungsmodell, billig zu verkaufen Lindenaustr. 13, 2.

Porzellan Steingut Kristall Gebrauchs- und Ziergegenstände Königl. Hofl. Anhäuser König-Johann-Strasse

Irene die Residenz verlassen. Dann hatte Tante Nini Herrschaft ein Ende, zwar sollte sie erst noch mit nach Reigersstron gehen, aber irgendwelche Aufregungen waren dort nicht zu erwarten, und sie würde dort nur Gast sein.

Sie sah und sah auf und war recht enttäuscht, denn zuerst sah sich die Sache nicht sehr interessant an. Hartmann fuhrwerte wie ein Maurer mit Lehm herum, sprach kein Wort, und als sie ihn wegen der seine Hände beschmutzenden Arbeit bedauerte, knurrte er auf die unhöfliche Weise, der liebe Gott habe Adam ja auch aus Lehm geformt und sich nicht geärgert, seine Hände damit zu beschmutzen.

Er war in furchtbarer Aufregung; er hatte diesen Kopf schon einmal, wenn auch nur im Kellert, gemacht, ihn verwirrt die Rehmlichkeit und doch zugleich die Verschiedenheit.

Er näherte sich Irene mit dem großen Holzkübel und holte Stück für Stück die Proportionen zusammen, aus Furcht, gleich in der Anlage sich von dem andern Gesicht, dem Neliens, verwirren zu lassen.

„Was machen Sie denn da?“ fragte misstrauisch Tante Nini.

„Es geschieht mir nichts,“ tröstete Irene und lachte; Hartmann aber antwortete überhaupt nicht; ihn beschäftigte zu sehr das Problem, das er hier lösen sollte und das ihn fast bis zum Nicker erregte.

Er erkannte nun: Nees Gesicht war voller, weicher, eigentlich formaler, während bei Irene die Natur mit einer Delikatesse und Noblesse gearbeitet hatte, wie das Bildbauer noch nicht vorgekommen war.

Besonders wirkte ihn ergreifend auf ihn die Schläfe; wie die Haut durchsichtig über dem Anlauf des Lockens lag, wie das Stirnbein edel sich darüber erhob und die Zehnen hoch und geschmeidig sich darüber spannten, und plötzlich schenkte ihm, als sei dies doch das wahre Gesicht und das Nees nur eine nicht seltsame Kopie davon. Die sonalische Binde, die er der Schwester der Feiern um die Schläfen gelegt, war hier unsichtbar von der Natur selbst gegeben. Diesem Strahl leuchtete!

Hartmann armete tief auf, als er das für sich feststellte. Es war ihm lieb so; es war ihm lieber, als wenn es unmerklich gewesen wäre, denn, entzückte ihn Nees auch nur durch die vollendete Schönheit ihrer Gestalt als Künstler, Irene gegenüber war er zunächst Mensch. Irene war, seit er sie kennen gelernt, der Inbegriff alles Edlen, Wahren und Höhen für ihn geworden, ein unvergleichbares Ideal errichtete sie ihm von Reinheit und Bornehmtheit. Er war im Begriff gewesen, sich in Nees zu verlieben, als er sie kennen lernte; nun liebte er Irene, wenn er sich nicht darüber auch noch nicht klar war.

Wieder senkte er tief auf, und Irene sah ihn bedrückt an; sie sah, daß die Arbeit ihn anzuregte, daß die Adern auf seiner breiten Stirn anschwellen, und fragte:

„Nehmt es sich denn, sich so anzustrengen, Herr Hartmann, kann man das Gesicht nicht einfach abgeben, wie die Hände dort, die, wie Sie sagten, von lebenden Menschen abgepöffen wurden?“

Er lachte, und sein breites Bauerngesicht bekam dadurch einen fast kindlichen Ausdruck.

„Ich möchte Ihnen eine solche Prozedur nicht wünschen, Komtesse; nur arme Teufel lassen sie für viel Geld an sich vollziehen, und nur stüchweise kann es gemacht werden, mit geschlossenen Augen, und es ist schwierig, es zu böhlich weh, weil alle kleinen Härchen im Glas bleiben. Dazu ist es dann auch nie dasselbe.“

„Warum nicht? Es muß doch ganz genau werden.“

Er lachte wieder.

„An den Proportionen genau, ja, aber stellen Sie sich vor, was die Leute unter dem Wisp für Gesichter schneiden, der Ausdruck geht verloren. Wissen die Damen von dem Professor, der bewiesen haben will, daß wir Menschen von den Affen abstammen? Nun, wie so ein Affen Gesicht gegen das eines Menschen verhält sich ein Wisp zu einem Menschen.“

„Ja, ja, nun kann ich verstehen, wie Sie das meinen,“ sagte Irene; Tante Nini, die sich zu langweilen begonnen, schüttelte nur sehr energisch den Kopf und sagte:

„Ich glaube es nicht, daß unsere Vorfahren Affen waren und auf den Bäumen herumkletterten, und wenn's der Herr Darwin mir zechnmal bewiese, seine mögen's ja gewesen sein, meine gewiß nicht!“

„Warum denn gerade Deine nicht?“ lachte Irene.

„So eine Frage! Ich lasse eben so eine Beschimpfung an meine Vorfahren nicht herankommen, denn von ihnen hat nie einer Neigung gehabt, auf Bäumen herumzuklettern.“

„Aber ich liebe das früher über alles,“ erklärte Irene. „Bei mir zeigt sich die Abstammung vielleicht endlich.“

„Na, von den Reigerns her gewiß nicht,“ war Tante Nini's entschiedene Entgegnung.

Hartmann blinnte Irene an und dachte: „Wenn ich einen Gegenbeweis gegen Darwins Lehre brauchte, sie würde ich dazu nehmen. Himmlische Engel müssen ihre Ahnen gewesen sein.“ Aber Irene sagte nun:

„Ich bin so sehr dumm in allem, was Kunst anbetrifft, Herr Hartmann, ich habe von Bildwerken bisher nur eine naivenle Flora in Reigersstron gesehen. Sie müssen mir mehr davon erklären und erzählen.“

„Erzählen würde wenig nützen, zeigen will ich Ihnen gern manches; ich habe schöne Reproduktionen der Werke unsterblicher Meister.“

Schnell reinigte er seine Hände und brachte dann einen großen Stof von Kupferstichen und Photographien herbei, die er auf dem Tische ausbreitete.

Er erklärte ihre Bedeutung, ihre besonderen Schönheiten, und Irene gab unbesangenen ihre Meinung kund über das, was ihr besonders gefiel. Hartmann, während er Blatt um Blatt umwendete, horchte bewegt auf den frischen, vollen Klang ihrer Stimme, die so ganz verschieden war von der müden, leise etwas bedeckten Nees.

Für heute war die Sitzung damit beendet; viel gearbeitet hatte er nicht, aber er war sich klar geworden über seine neue Arbeit; die Verwirrung, welche die Rehmlichkeit der beiden Köpfe in ihm verursacht, war geschwunden.

Aber als die beiden Damen gegangen, ergriff ihn wieder Unruhe. Bedenken erhoben sich in ihm über die Rehmlichkeit, die der Prinz von ihm verlangte. Warum durfte er vor Nees nicht von Irene, zu dieser nicht von Nees sprechen? Warum durften sie sich hier nicht begegnen? Er kam sich vor als ein Verräter und Betrüger, als hinterginge er jemand. Besonders Irene gegenüber erschien ihm diese Rehmlichkeit wie Verrat.

Mit großen Schritten durchmaß er den Raum, ließ Möbel, die ihm im Wege standen, mit dem Fuße zur Seite und sprach laut vor sich hin: „Das geht nicht, geht nicht; ich kann das auf die Dauer nicht!“

Als Mayer, der von draußen das gehört, hereinkam und fragte, ob der Herr Hartmann ihn gerufen, fuhr ihn dieser, kaum daß er das lauernde Kakaogeficht gesehen, jorna an:

„Macht, daß Ihr hier herankommt! Ich habe Euch nicht gerufen, ich habe Euch nie gerufen, ich bin froh, wenn ich Eure heuchlerische Frage nicht zu sehen brauche! Und dem Prinzen sage ich's, ich habe mich nicht verkauft für diese paar Stühle an ihn, er mag sie wieder fortnehmen und Euch dazu mit meinem heißen Dank. Ich will meine Ruhe, ich will nichts mehr von all den verfluchten Rehmlichkeiten! Gleich gehe ich zu ihm!“

Er rief Hut und Mantel vom Nagel; den Mantel mit suchtelnden Armen im Sehen anziehend, hürrte er an dem entsetzt zurückweichenden Mayer vorbei, hinaus.

Der schüttelte, ihm nachsehend, den Kopf: „Aus diesem Herrn wird niemals ein Herr nicht, Bauer bleibt Bauer!“ sprach er geringschäßig und machte sich daran, die herumgestohlenen Möbel wieder an ihren Platz zu stellen.

Hartmann traf Prinz Ernst Philipp zu Hause an und wurde, nachdem er sich bei ihm hatte melden lassen, sofort vorgelassen.

„Nun, was bringt Sie zu mir, zu so ungewöhnlicher Zeit?“ fragte freundlich der Prinz und wies dem Bildbauer einen Stuhl an, aber dieser blieb stehen.

„Hohheit, es geht nicht, ich kann diese beiden Damen nicht abwesend bei mir sehen, ohne daß eine von der anderen weis.“ sprudelte Hartmann erregt heraus. „Ich kann solche Rehmlichkeit nicht ertragen, es geht mir wider die Natur. Denn es muß etwas dahinter stecken, es muß was dahinter stecken! Ich biete zu Verrat und Intrigen nicht meine christliche Hand — nein — nein! Lieber gebe ich eine der beiden, ja beide Arbeiten auf!“

„Sie sind wohl verrückt?“ fragte überrascht Prinz Ernst Philipp.

„Meiner wegen nennen Sie es verrückt; ich bin nun mal so, ich habe solche Rehmlichkeiten, wo ich noch dazu nicht ohne, wozu sie gefordert werden.“

„Na, na, nur nicht gleich mit dem Kopf durch die Wand,“ beruhigte Ernst Philipp. „Hier, nehmen Sie eine Zigarre, und lassen Sie uns ruhig darüber sprechen, Sie werden sehen, daß absolut keine gefährlichen Geheimnisse sich hinter der Rehmlichkeit verbergen. Also: Graf Reigern würde es einfach nicht gern sehen, daß seine Tochter während ihrer Sitzungen bei Ihnen mit Theaterfreieren in Berührung käme, darum ist es besser, sie lernt Mademoiselle Vertam nicht kennen, hört auch nichts von ihr, denn im leichten Falle würde ihr Interesse für sie gleich erwachen bei ihrer impulsiven Lebhaftigkeit, und möglicherweise dann eine Freundschaft zwischen den beiden jungen Damen entstehen, die dem



# Wotan

## Draht-Lampe

mit  
**gezogenem Leuchtdraht**

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken  
und Installateuren.

# Gehirne

in großartigster  
**Auswahl.**

Reparaturen — Bezüge.

# Petschke

Begründet 1841.

Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46  
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.



## Knaben Bekleidung

Meine Spezialabteilung in Knaben-Bekleidung ist in dieser Saison besonders reichhaltig.

**Eine sehr günstige Einkaufsgelegenheit**  
ermöglicht es mir, einen **grossen Posten**  
**Knaben-Anzüge, Pyjacks u. Ulster**  
zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

### Paul Wolff,

Frauenstrasse 5.



## Echte Kappler Schleibücklinge

empfehlen als Spezialität

### Markert & Petzold, Seestraße 3.

### A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grossgeschäft,  
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.  
Sa. Magdeburg, Sauerhofl

<p><b>Schöne große Perinne</b> 3 Stück 20 A, 10 Stück 65 A, Schod 3,70 A</p> <p><b>Gute Speisefarstöffeln</b> 10 Pfd. 30 A, 3tr. 2,75 A</p> <p><b>Frische Eier</b> 10 Stück 60 A</p> <p><b>fü. amerik. Schweineschmalz</b> Pfd. 74 A, bei 10 Pfd. 72 A</p> <p><b>Dresdner Bratenfchmalz</b> Pfd. 80 A, bei 10 Pfd. 77 A</p>	<p><b>Rotwurst</b> Pfd. 60 A, bei 10 Pfd. 55 A</p> <p><b>Feinste Leugefelder Zervelatwurst</b> Pfd. 170 A</p> <p><b>Golsteiner Zervelatwurst</b> Pfd. 150 A</p> <p><b>Hochf. Bauernbratwurst u. Knadwurst</b> Pfd. 120 A</p> <p><b>Leberwurst</b> Pfd. 100 A</p> <p><b>Sehr pikante Schalottenwurst</b> Pfd. 140 A</p>
---	--

Neue u. gebrauchte  
**Ullrich - Planos, Flügel.**  
Harmoniums, Billigste Preise bei Bar od. Teilzahlg., Miets.

**H. Ullrich, Piano-fabrik, Bismarck-Platz, Str. 1.**  
Reparat. u. Stimmen. Fernspr. 4005.

**Nachtstühle**  
in größter Auswahl billigt

**S. Krichmar, Georgplatz 9.**



**HARMONIUMS**  
Spez.: W. leberm. ohne Notentennin. sofort 4stimm. zu spielende Instrum. Natal. gratis.

**Aloys Maier, H. Hofl, Fulda.**  
Harmoniums in all. Länd. d. Welt sing. ihr eigen. Lob. besonders billige Haus-Bianos. Instrum. 3.435 u. 515 A

**Blüthner-**  
Flügel, tabellos erhält, prächtvoller Ton, unter Garantie.

**ME 700 M.**  
Biese-Planino 375 M.

**E. Goffmann, Amalienstr. 9.**